

## Lagebericht des Uzin Utz Konzerns für das Geschäftsjahr 2023

<b>Grundlagen des Konzerns</b>	Geschäftsmodell	3
	Strategie und Ziele	4
	Internes Steuerungssystem	5
	Forschung und Entwicklung	6
<b>Wirtschaftsbericht</b>	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	7
	Gesamtaussage des Vorstands	8
	Geschäftsverlauf	11
	Wesentliche Ereignisse	13
	Ertragslage	15
	Vermögenslage	19
	Finanzlage	22
	Leistungsindikatoren	24
<b>Risikomanagement und internes Kontrollsystem</b>	Risikomanagementsystem	26
	Chancen- und Risikolage	28
	Compliance	32
	Internes Kontrollsystem (IKS)	33
<b>Prognosebericht</b>	Künftige gesamtwirtschaftliche Entwicklung	34
	Künftige Entwicklung Uzin Utz	37
	Prognose Leistungsindikatoren	37
<b>Sonstige Angaben</b>	Berichterstattung	39
	Vergütungsbericht	43
	Erklärung zur Unternehmensführung	43
	Forschungs- und Entwicklungstätigkeit	43
	Nichtfinanzielle Erklärung	47
	EU-Taxonomie	47

## **Konzernlagebericht des Uzin Utz Konzerns für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023\***

Die Berichterstattung erfolgt in TEUR. Durch die Erstellung des Konzernabschlusses in TEUR kann es zu Rundungsdifferenzen kommen, da die Berechnungen der Einzelposten auf Zahlen in EUR basieren.

# Konzernlagebericht

## Grundlagen des Konzerns

### Geschäftsmodell

Als weltweit agierender Komplettanbieter im Bereich Boden unterstützen wir mit unseren sechs Marken den professionellen Bodenleger in allen Aufgabenbereichen. Die klare Fokussierung auf die Kernkompetenz Boden ist unser weltweites Anliegen. So ist es uns möglich, umfassende Systemlösungen zu entwickeln, ohne dabei Kompromisse eingehen zu müssen. Wir bieten unseren Kunden von bauchemischen Produktsystemen und Oberflächenveredelungen bis hin zu Maschinen ein breites Sortiment für die Bodenbearbeitung. Unser Ziel ist es, den neuesten Stand der Technik und die Wünsche der Kunden optimal zu vereinen und dabei nachhaltig und wachstumsorientiert zu handeln. Um dies zu gewährleisten, stehen wir im ständigen Austausch mit Bodenlegern und anderen Verarbeitern unserer Produkte. Wir sehen uns als Partner des Handwerks und als Innovationsmotor der Branche. Deshalb nimmt die Forschung und Entwicklung einen hohen Stellenwert ein. Im Fokus steht hierbei die Entwicklung von wohngesunden und umweltfreundlichen Bauprodukten. Wir sind in 53 Ländern aktiv, davon in 20 Ländern mit eigenen Produktions- und/oder Vertriebsgesellschaften (Stand März 2024). Unsere Geschäftsschwerpunkte befinden sich überwiegend in Deutschland und den übrigen europäischen Märkten sowie in Nordamerika. Darüber hinaus befinden sich aber auch Produktionsstätten in China und Indonesien.

An der Spitze der Konzernstruktur steht die Uzin Utz SE mit Sitz in Ulm. Da die Uzin Utz SE eine Europäische Gesellschaft ist, wird sie vorrangig durch die Regelungen der europäischen SE-VO (VERORDNUNG (EG) Nr. 2157/2001 des Rates vom 8. Oktober 2001 über das Statut der Europäischen Gesellschaft (SE) (ABl. L 294 vom 10.11.2001) sowie das nationale SE-AG (SE-Ausführungsgesetz) vom 22. Dezember 2004 (BGBl. I S. 3675) geregelt. Inhaltlich findet über Verweisungen, insbesondere Art 9 Abs. 1 SE-VO, dabei regelmäßig das nationale Aktiengesetz Anwendung. Um die Übersichtlichkeit der Darstellung zu wahren, wird in diesem Geschäftsbericht darauf verzichtet, jeweils die vollständige Normenkette zu zitieren. Jedwede Bezugnahme auf Vorschriften des Aktiengesetzes versteht sich als Bezugnahme im Sinne der Verweisvorschriften des spezifischen SE-Rechts.

Die Uzin Utz SE nimmt die Aufgaben der Konzernführung wahr. Damit obliegt ihr neben der Forschung, Entwicklung, Produktion und dem Vertrieb von umweltfreundlichen und nachhaltigen Bauprodukten eine zentrale Führungs- und Verwaltungsfunktion. In jährlichen internationalen Planungsgesprächen werden strategische und nachhaltige Entscheidungen gemeinsam mit den Tochtergesellschaften besprochen, die der Konzernleitung eine fundierte Entscheidungsfindung ermöglichen. Strukturell werden die Gesellschaften wie folgt untergliedert:



Eine detaillierte Ansicht mit den Beteiligungsverhältnissen aller Gesellschaften des Konzerns kann im Konzern-Anhang eingesehen werden.

Mit den sechs Marken UZIN, WOLFF, PALLMANN, arturo, codex und Pajarito bieten wir unseren Kunden ein über Jahrzehnte am internationalen Markt aufgebautes Boden-Know-how für die Neuverlegung, Renovierung und Wert-erhaltung von Bodenbelägen aller Art.

\*Alle Vorjahreszahlen in Klammern. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird an einigen Stellen bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern ausschließlich die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat lediglich redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

## Strategie und Ziele

### Unternehmensinterne Erfolgsfaktoren

Der Fokus für das Jahr 2024 liegt weiterhin auf der Verfolgung der im Rahmen der Strategie Passion 2025 gesetzten Ziele. Durch die Orientierung an diesen Zielen schaffen wir durch Investitionen und den Einsatz unserer weltweit tätigen Mitarbeiter nachhaltiges und gesundes Wachstum. Unsere unternehmensinternen Erfolgsfaktoren beruhen auf den folgenden vier Stoßrichtungen (4 P's):

- Profit
- Products & Services
- People
- Planet

Unser Ziel ist es, in jedem dieser Bereiche das volle Potenzial auszuschöpfen, um uns und unsere Kunden auch in Zukunft zum Erfolg zu führen. Unsere Mitarbeiter wollen wir durch Förderung und Weiterentwicklungsmaßnahmen motivieren und weiterbilden, um sie entsprechend ihrer Stärken im Unternehmen einsetzen zu können. Hierbei werden wir in zunehmend internationaleren Teams die Voraussetzungen für ein innovatives Arbeitsumfeld schaffen. Transparente Abläufe und der Austausch von Wissen über Länder- und Markengesellschaften hinweg sind hierbei wesentlich. Zusätzlich sind auch die Beziehungen zu unseren Kunden und Partnern ein zentraler Bestandteil der Stoßrichtung People. Die Pflege dieser Beziehungen ist elementar, um auch weiterhin nutzenorientierte Produkte und Dienstleistungen entwickeln zu können, die unsere Kunden begeistern. Uzin Utz ist ein international ausgerichtetes Unternehmen, daher werden unsere Kunden weltweit von unseren lokalen Vertriebssteams betreut und unterstützt. Nur durch die enge Zusammenarbeit mit den Handwerkern ist es möglich, unseren Kunden die genannten maßgeschneiderten Produkte und Dienstleistungen anzubieten.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil der Unternehmenskultur von Uzin Utz ist die Nachhaltigkeit. Im Rahmen dieser Stoßrichtung werden die Themen Ressourcen und Umwelt näher in den Fokus gerückt. Ziel von Uzin Utz ist es, stetig einen noch größeren Beitrag zur Nachhaltigkeit zu leisten und innerhalb der Branche eine Vorreiterfunktion einzunehmen.

Unsere Kernmärkte befinden sich in Deutschland, den Niederlanden und der Schweiz. Wachstumsmärkte stellen für Uzin Utz Großbritannien, USA und Frankreich dar. Neben unseren Kern- und Wachstumsmärkten wollen wir auch außerhalb dieser Regionen kontinuierlich wachsen und Marktanteile gewinnen, um unser geplantes Umsatzziel von mehr als 550 Mio. EUR im Jahr 2025 zu erreichen. Dieses Ziel ist Teil unserer Unternehmensstrategie Passion 2025. Unser Fokus liegt jedoch nicht auf kurzfristiger Umsatzmaximierung, sondern auf nachhaltigem und gesundem Wachstum. Dies zeigt sich in der bis 2025 angestrebten EBIT-Marge von mehr als 8 %.

## Interne Organisation und Entscheidungsfindung

Direkte Entscheidungswege und möglichst flache Hierarchien sind der Grundsatz der internen Konzernorganisation. Alle wesentlichen Entscheidungen werden in Abteilungs- und Bereichsgremien vorbereitet und mit einer Entscheidungsempfehlung an den jeweiligen Geschäftsführer bzw. Vorstand weitergegeben. Der Geschäftsführer der Beteiligungsgesellschaft diskutiert daraufhin die Entscheidungsempfehlung mit dem Vorstand der Uzin Utz SE. Alle zustimmungspflichtigen Vorgänge trägt der Vorstand der Uzin Utz SE dem Aufsichtsrat zur Entscheidung vor.

## Internes Steuerungssystem

Uzin Utz möchte nachhaltig wachsen und erfolgreich wirtschaften. Um dies zu ermöglichen, verwenden wir eine Vielzahl von Mechanismen und Kennzahlen, um bereichsspezifische Vorgänge abzubilden und messbar zu machen. Anhand dieser betrieblichen Kennzahlen legen wir Budget- und Unternehmensziele fest. Der Vorstand überwacht die Entwicklung im Konzern anhand eines monatlichen Berichtswesens, welches ihm eine direkte Reaktion auf aktuelle Geschäftsentwicklungen ermöglicht. Über alle Bereiche hinweg stehen für uns die folgenden finanziellen Leistungsindikatoren im Mittelpunkt:

Kennzahlen	Ermittlung
Umsatz	Gesamtergebnisrechnung
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	Gesamtergebnisrechnung
EBIT-Marge	EBIT/Umsatz
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit des Konzerns	Kapitalflussrechnung
Eigenkapitalrendite	EBIT/Eigenkapital
Eigenkapitalquote	Eigenkapital/Bilanzsumme

Über den Umsatz und das EBIT kann die Leistungsfähigkeit der Tochtergesellschaften innerhalb des Konzerns analysiert werden.

Die EBIT-Marge gibt das Verhältnis zwischen dem EBIT und dem Umsatz wieder. Sie weist aus, wieviel des erwirtschafteten Umsatzes letztendlich ins operative Ergebnis überführt werden konnte. Bei Abweichungen ermöglicht eine detaillierte Aufschlüsselung der Ertrags- sowie Aufwandspositionen eine Ursachenanalyse. So können wir entsprechende Gegenmaßnahmen gezielt einleiten.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit - auch operativer Cashflow genannt - verschafft uns einen Überblick über die durch die Geschäftstätigkeit erwirtschafteten liquiden Mittel.

Mit Hilfe der Eigenkapitalrendite kann die Verzinsung des eingesetzten Eigenkapitals ermittelt werden. Die Eigenkapitalrendite berechnet sich aus dem Quotienten des EBIT und dem Anfangsbestand des Eigenkapitals des jeweiligen Berichtsjahres. Sie stellt eine wichtige Kennzahl für unsere Aktionäre dar, da sie den Anlegern ermöglicht, die Rentabilität des eingesetzten Kapitals zu beurteilen und wird daher regelmäßig beobachtet.

Die Eigenkapitalquote ist ein Indikator für das Risiko und die Bonität eines Unternehmens. Eine hohe Eigenkapitalquote verringert das Insolvenzrisiko aus Überschuldung und Zahlungsunfähigkeit. Je höher die Eigenkapitalquote eines Unternehmens, desto höher ist seine finanzielle Stabilität sowie die Unabhängigkeit gegenüber Fremdkapitalgebern. Vorrangiges Ziel der Kapitalsteuerung des Konzerns ist es, sicherzustellen, dass zur Unterstützung der Geschäftstätigkeit und zur Maximierung des Shareholder Value ein hohes Bonitätsrating und eine gute Eigenkapitalquote aufrechterhalten werden.

Wir verfolgen grundsätzlich das Ziel, die Eigenkapitalbasis nachhaltig zu sichern und eine angemessene Rendite auf das eingesetzte Kapital zu erwirtschaften. Das buchhalterische Kapital des Konzerns fungiert hierbei als passives Steuerungskriterium, während Umsatz und EBIT als aktive Steuerungsgrößen herangezogen werden.

Der Anteil des Eigenkapitals beeinflusst die Eigenkapitalquote positiv und die Eigenkapitalrentabilität negativ.

Neben den finanziellen Leistungsindikatoren werden im Konzern auch nicht-finanzielle Leistungsindikatoren verwendet.

Kennzahlen	Ermittlung
Auslastung	Produktionsmenge/Kapazität
Neuheitsquote	Umsatz eigene Erzeugnisse jünger 5 Jahre/Umsatz eigene Erzeugnisse total
Gesundheitsquote	Tatsächlich geleistete Arbeitstage/Soll-Arbeitstage

Regelmäßig wird die Auslastung unserer Produktionsstandorte berechnet, um die Leistungsfähigkeit zu analysieren. So können Optimierungen der Arbeitsabläufe geschaffen werden.

Wir sehen uns selbst als Innovator der Branche, weshalb es unerlässlich ist, unsere bestehenden Produkte weiterzuentwickeln, aber auch durch neue Produkte den Vorsprung gegenüber der Konkurrenz zu sichern. Aufgrund dieser gelebten Vorreiterposition stellt die Neuheitsquote für uns eine essentielle Kennzahl dar. Die Neuheitsquote berechnet sich anhand des Quotienten aus Umsätzen mit eigenen Erzeugnissen (EE), welche neuartige, noch nie dagewesene oder stark verbesserte Eigenschaften aufweisen, deren marketingtechnische Verwertung nachweisbar ist und die nicht älter als fünf Jahre sind, im Verhältnis zum Gesamtumsatz aller eigenen Erzeugnisse.

Über die Gesundheitsquote erhalten wir einen Überblick über die geleisteten Arbeitstage unserer weltweit tätigen Mitarbeiter. Sie wird mittels des Quotienten aus tatsächlich geleisteten Arbeitstagen und den Soll-Arbeitstagen ermittelt. Zusätzlich kann anhand der Gesundheitsquote ein Rückschluss auf die Mitarbeiterzufriedenheit gezogen werden.

## Forschung und Entwicklung

In der Bauchemiebranche sind Innovationen für die Wettbewerbsfähigkeit essentiell. Durch Innovationen können Trends im Hinblick auf Effizienz und Nachhaltigkeit gesetzt werden. Weltweit forschen unsere Produktionsgesellschaften kontinuierlich an umweltschonenden und wohngesunden Produkten mit sich ständig verbessernden Eigenschaften. Das F&E Headquarter am Standort Ulm nimmt hierbei eine Leitungs- und Koordinierungsfunktion ein. Bei der Forschung legen unsere Entwicklungsabteilungen ihren Fokus konsequent auf die Ansprüche und Anforderungen der Bodenleger und anderer Handwerker, die die Produkte verarbeiten. Durch neue Produkte werden weitere Märkte erschlossen und bestehende hinsichtlich ihrer Effizienz und Nachhaltigkeit verbessert.

Die Forschung und Entwicklung basiert dabei auf der Systematisierung der Planung, Durchführung und der Kontrolle zur Schaffung von Neuerungen, kurz Innovationsmanagement. Innovationsmanagement beschreibt einerseits das Auseinandersetzen mit dem technisch wirtschaftlichen Wandel, andererseits ist das Innovationsmanagement die Grundlage für die Zukunftsfähigkeit im Wettbewerb.

Kennzahlen und Auswertungen aus dem Bereich Forschung und Entwicklung werden im Abschnitt Forschungs- und Entwicklungstätigkeit erläutert.

## Wirtschaftsbericht

### Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gemäß dem World Economic Outlook Update des International Monetary Fund (IMF) vom Januar 2024 wurde im Jahr 2023 ein weltweites Wirtschaftswachstum in Höhe von 3,1 % erzielt. Der historische Durchschnitt der Jahre 2000 – 2019 in Höhe von 3,8 % konnte somit erneut nicht erreicht werden. Dennoch fiel das Wachstum etwas höher aus, als gegen Beginn des Jahres 2023 erwartet. Beeinflusst wurde die unterjährige Entwicklung vor allem durch die schneller als erwartet abnehmende Inflation, die aufgrund der hohen Zinsen gedämpfte Nachfrage und die fiskalpolitische Unterstützung, in der sich starke Unterschiede zwischen den Ländern zeigten.

Die Faktoren, die bereits im Jahr 2022 die Entwicklung der globalen Wirtschaft beeinflussten, wirken sich auch zu Beginn des Jahres 2023 aus. Viele Staaten verfügten aufgrund der gestiegenen Staatsverschuldung nur über einen geringen Spielraum zur Umsetzung fiskalpolitischer Maßnahmen. Preise, die sich 2022 in Folge des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine erhöhten, reduzierten sich. Der anhaltende Krieg und weitere geopolitische Spannungen dämpften dennoch das Wirtschaftswachstum. Zusätzlich zeigten die im Rahmen der Inflationsbekämpfung angehobenen Zinsen Schwachstellen im Bankensektor auf. Diese Faktoren führen dazu, dass der IMF seine Prognose für das globale Wirtschaftswachstum im April 2023 auf 2,8 % senkte. Im zweiten Quartal wurde die Schätzung wieder auf 3,0 % angehoben. Hierzu trug maßgeblich die Reduzierung der drohenden Risiken aus den Bankensektoren der USA und der Schweiz bei, die durch das bestimmte Handeln der zuständigen Behörden erzielt wurde. Im dritten Quartal konnte die Prognose des zweiten Quartals bestätigt werden. Das Wirtschaftswachstum in den USA und einigen anderen großen Entwicklungs- und Schwellenländern fiel in der zweiten Jahreshälfte aufgrund des stabilen staatlichen und privaten Konsums stärker aus als erwartet. Im Euroraum konnte hingegen eine schwache Verbraucherstimmung beobachtet werden, die in Kombination mit den anhaltend hohen Energiepreisen und zinssensiblen gewerblichen Investitionen das Wachstum dämpfte.

Da Europa für Uzin Utz einen relevanten Markt darstellt, ist die Entwicklung der Europäischen Wirtschaft von Bedeutung. Bereits gegen Ende des Jahres 2022 kündigte sich ein abruptes Ende der wirtschaftlichen Expansion in Europa an, die für das komplette Jahr 2023 anhält. Somit konnte in Europa lediglich ein Wachstum in Höhe von 0,5 % erzielt werden.

Im Gegensatz zur Europäischen Wirtschaft konnte in Deutschland, das zu unseren Kernmärkten zählt, im Jahr 2023 kein Wachstum erzielt werden. Während das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im ersten Quartal noch 0,1 % zunahm und im zweiten und dritten Quartal stagnierte, kam es im vierten Quartal zum Schrumpfen der Wirtschaftsleistung um 0,3 %. Insgesamt nahm die Wirtschaftsleistung ebenfalls um 0,3 % ab. Hierfür waren vor allem das geringe Wachstum der Weltwirtschaft, die Konsumzurückhaltung der Verbraucher aufgrund der hohen Inflation und die schlechte Entwicklung der Industrie, die zum Großteil zur Wirtschaftsleistung beiträgt, verantwortlich. Die Wirtschaft in den Niederlanden entwickelte sich deutlich schlechter, als zu Beginn des Jahres erwartet. Während die Frühjahrsprognose der EU-Kommission für das reale BIP-Wachstum noch bei 1,8 % lag, fiel die tatsächlich Wirtschaftsleistung laut IMF mit einem Anstieg von 0,2 % deutlich geringer aus. Während des Jahres herrschte durch ein rückläufiges BIP in zwei aufeinander folgenden Quartalen eine technische Rezession, die aber durch ein Wachstum im vierten Quartal überwunden wurde. Ausgelöst wurde die Konjunkturabkühlung vor allem durch den schwachen Konsum, der sich als Reaktion der Haushalte auf das wachsende Preisniveau ergab. Das Exportgeschäft entwickelte sich aufgrund der schleppenden Entwicklung der Wirtschaft bei den wichtigsten Handelspartnern ebenfalls negativ. In der Schweiz konnte für das Jahr 2023 gemäß der Mitte Dezember abgegebenen Schätzung des Staatssekretariats für Wirtschaft ein Wirtschaftswachstum von 1,3 % erwartet werden. Nach einem guten Jahresstart verlangsamte sich der konjunk-

turelle Aufschwung ab dem zweiten Quartal, da die ausländische Nachfrage und der Konsum der Haushalte zurückgingen. Im Gegensatz zur niederländischen Wirtschaft beeinflusste der private Konsum das BIP dennoch positiv. Die Inflationsrate lag bei 2,1 %, die Arbeitslosenquote fiel mit 2,0 % ungefähr gleich hoch aus. Die Arbeitslosigkeit erreichte im Jahr 2023 den niedrigsten Stand seit 20 Jahren und konnte in allen Regionen, Altersklassen und über die Geschlechter hinweg gesenkt werden, der Anteil der Langzeitarbeitslosen sank ebenfalls stark.

Im als Wachstumsmarkt definierten Großbritannien stagnierte die Wirtschaft im Jahr 2023 mit einem Wachstum von 0,1 %. Da zu Beginn des Jahres noch erwartet wurde, dass ein Rückgang der Wirtschaftsleistung um 1,0 % eintritt, fiel die Entwicklung dennoch deutlich positiver aus, als prognostiziert. Die Arbeitslosigkeit hielt sich trotz der Stagnation auf einem niedrigen Niveau und die Reallöhne stiegen über einen längeren Zeitraum an. Dies konnte dennoch nicht verhindern, dass es zum Ende des Jahres zu einer technischen Rezession kam. Unter allen unseren Wachstumsmärkten zeigte sich in den USA mit 2,8 % das stärkste Wirtschaftswachstum. Ausschlaggebend hierfür waren der Konsum der Haushalte und die staatlichen Ausgaben. In Folge der fiskalpolitischen Maßnahmen verzeichnete das Staatsdefizit einen deutlichen Zuwachs und betrug zum Ende des Jahres 2023 1,84 Billionen USD. Der Aufschwung machte sich auch in den Beschäftigungszahlen bemerkbar, die Arbeitslosenquote blieb auf einem historisch niedrigen Stand. Die Inflation konnte ebenfalls reduziert werden, wozu vor allem Rückgänge bei den Nahrungsmittel-, Energie und Güterpreisen beitrugen. Während die Wirtschaft im Wachstumsmarkt Frankreich im ersten Halbjahr noch ein Wachstum verzeichnen konnte, das vor allem im zweiten Quartal stark ausfiel, stagnierte sie im zweiten Halbjahr. Aufgrund des stabilen ersten Halbjahres stieg das BIP insgesamt um 0,9 %. Dies war vor allem auf die durch staatliche Unterstützung gestärkte Inlandsnachfrage und den Außenhandel zurückzuführen. Auch in Frankreich wurde der konjunkturelle Aufschwung von der hohen Inflation und den erschwerten Finanzierungsbedingungen gebremst. Der Höchststand der Inflation wurde mit 7,0 % im ersten Quartal 2023 erreicht, bis zum vierten Quartal reduzierte sich die Inflation auf 4,2 %, hauptsächlich durch rückläufige Energie- und Rohstoffpreise.

## **Gesamtaussage des Vorstands**

In der 95. EUROCONSTRUCT Konferenz, die im Juni 2023 stattfand, wurde das prognostizierte Wachstum der Baubranche in den EUROCONSTRUCT Ländern für das Jahr 2023 angepasst. Während zuvor ein Wachstum der Bauleistung angenommen wurde, wurde aufgrund der kontinuierlichen Entwicklung und Verfestigung der Faktoren, die die Baubranche belasten, ein erwarteter Rückgang von 1,1 % bekanntgegeben. Hierzu trugen maßgeblich die schwächere Dynamik der globalen konjunkturellen Entwicklung, die Inflation und der starke Umschwung in der Geldpolitik, der mit dem Anstieg der Zinsen verbunden war, bei. Je nach Sektor fiel die Reaktion auf die belastenden Faktoren unterschiedlich stark aus. Der Wohnungsbau litt am stärksten unter den veränderten Bedingungen, da die hohen Zinssätze die Finanzierbarkeit von Wohnbauvorhaben deutlich verschlechterte. Dementsprechend wurde in der Juni-Konferenz prognostiziert, dass die Wohnbauleistung im Vergleich zum Vorjahr zurückgeht. Zur Konferenz im November wurde die Prognose für die gesamte Bauleistung erneut um 0,6 Prozentpunkte auf -1,7 % nach unten korrigiert. Die Korrektur betraf sowohl den Neubau von Nichtwohngebäuden als auch die Renovierung, für die nun ebenfalls ein Rückgang erwartet wurde. Gemäß einer Studie der Europäischen Zentralbank (EZB) verschärfen sich im dritten Quartal 2023 die Kreditvergabevorschriften über alle Kategorien von Krediten hinweg. Die Nachfrage nach Krediten nahm dementsprechend sowohl bei Haushalten als auch bei Unternehmen erneut signifikant ab. Die Einschätzung von EUROCONSTRUCT deckt sich mit den Werten für den Construction Activity Index (CAI), der von der Royal Institution of Chartered Surveyors (RICS) ermittelt wird und für Europa im Dezember 2023, wie bereits in den fünf vorangegangenen Quartalen, negativ ausfiel. Hauptverantwortlich hierfür war der Rückgang des Arbeitsaufkommens im Bau von Wohn- und Nichtwohngebäuden.

Der ifo-Geschäftsklimaindex zeigte in der Baubranche im Kernland Deutschland zu Beginn des Jahres noch positive Impulse. So konnten sich beispielsweise die Geschäftserwartungen der teilnehmenden Unternehmen aus dem Be-



reich des Hochbaus bis zum Mai 2023 verbessern. Im Gegensatz dazu zeichnete sich in der Beurteilung der Geschäftslage bereits seit März eine monatliche Verschlechterung ab, der Auftragsbestand reduzierte sich von 4,7 Monaten im Januar 2023 auf 3,4 Monate im Dezember 2023. Die Kapazitätsauslastung nahm ebenfalls stark ab (von 78,1 % im Januar 2023 auf 66,3 % im Dezember 2023). Die Stimmung im Wohnungsbau konnte sich zu Beginn des Jahres etwas aufhellen. Während die Geschäftslage das ganze Jahr Einbußen verzeichnete, konnten sich die Werte für die Geschäftserwartungen zwischen März und Mai verbessern. Im Anschluss kam es aber beinahe durchgängig zu einer verschlechterten Beurteilung der Geschäftserwartungen, im Dezember wurde mit einem Wert von -64,7 die negativste Einschätzung des Jahres abgegeben. Das Segment des gewerblichen Hochbaus schnitt im Vergleich zum öffentlichen Hochbau und zum Wohnungsbau besser ab, allerdings erreichten auch in diesem Segment die Werte für die Geschäftslage und -erwartungen ab Mai 2023 durchgängig negative Werte. Hinsichtlich der Preisentwicklungen wurde aus allen Segmenten des Hochbaus zurückgemeldet, dass sich die Preise ab April im Vergleich zum Vormonat reduzierten. Der vom RICS ermittelte CAI fiel im vierten Quartal mit einem Stand von -21 auf das niedrigste Niveau, das seit Beginn der Erhebung im Jahr 2020 ermittelt wurde. Die negative Entwicklung des Ifo-Geschäftsklimaindex und des RICS CAI deckt sich mit dem Umsatzrückgang im Bauhauptgewerbe, der laut dem Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e. V. 5,5 % betrug. Der Rückgang im Wohnungsbau fiel mit 12,0 % deutlich höher aus, statt den von der Bundesregierung angestrebten 400.000 Wohnungen konnten lediglich 270.000 Wohnungen fertiggestellt werden. Der Umsatz im Bereich des Wirtschaftsbaus ist um ca. 1,0 % zurückgegangen, die Anzahl der Baugenehmigungen für Fabrik- und Werkstattgebäude konnte trotz der schwachen konjunkturellen Rahmenbedingungen zunehmen. Erklärt wird dies mit der geringeren Zinssensitivität von gewerblichen Bauvorhaben, der robusten Entwicklung der Unternehmensgewinne und der weiterhin hohen Kapazitätsauslastung im verarbeitenden Gewerbe. Im öffentlichen Bau zeigte sich trotz des Investitionsstaus ein Rückgang um 2,0 %.

Im weiteren Kernmarkt Niederlande zeigten sich Haushalte und Unternehmen bei Investitionen in Wohn- und Geschäftsgebäude zurückhaltend. Seit Beginn des Ukraine-Kriegs sind die Immobilienpreise in den Niederlanden aufgrund einer hohen Nachfrage, eines Bevölkerungswachstums, niedriger Zinsen und der hohen Inflation gestiegen. Bedingt durch eine verteuerte Baufinanzierung ist dieser Trend jedoch seit Mitte 2022 rückläufig, so dass im Mai 2023 der niedrigste Stand der Immobilienpreise erreicht wurde. Anschließend stiegen die Preise für Bestandsimmobilien um fast 3,0 %. Hierfür waren vor allem stabil bleibende Zinssätze und die Erhöhung der Haushaltseinkommen verantwortlich. Die Umsätze der Generalunternehmer, die seit Ende 2022 stark sanken, konnten seit Herbst 2023 ebenfalls leichte Anstiege verzeichnen. Der Auftragsbestand der Bauunternehmer, der sich in den letzten zwei Jahren trotz aller Schwierigkeiten stabil entwickelte, reichte weiterhin 12,9 Monate. Dazu trugen vor allem Renovierungen und energetische Sanierungen bei, die eventuell wegfallende Aufträge für Neubauten ausglich. Die aufgrund der steigenden Komplexität von Projekten verlängerte Durchführungszeit trug ebenfalls zur Stabilisierung des Auftragsbestands bei. Insgesamt konnten 2023 ca. 73.000 Neubau-Einheiten fertiggestellt werden und der niederländische Bausektor schrumpfte um 0,5 %.

Laut der Schätzung, die das Schweizer Staatssekretariat für Wirtschaft Mitte Dezember 2023 abgegeben hat, gingen die Bauinvestitionen im Kernland Schweiz um 2,0 % zurück. Der Schweizer Bauindex, der den Trend für die kommenden Quartale prognostiziert, ließ bereits seit Beginn des Jahres 2023 erahnen, dass der Wachstumskurs im Bauhauptgewerbe nicht fortgesetzt werden kann. Rückgänge wurden im Jahr 2023 vor allem aufgrund der geringen Anzahl der Baugenehmigungen für Wohnungen im Vorjahr und der Zurückhaltung der Unternehmen bei der Planung neuer Büroflächen in Folge steigender Finanzierungskosten und der wirtschaftlichen Abkühlung erwartet. Der Ausbauindex wurde durch die anhaltende Nachfrage im Bereich des Umbaus, des Ausbaus, der Renovierung und der energetischen Sanierung stabilisiert. Das Bild konnte während des Jahres bestätigt werden, der Hochbau wurde vor allem vom Ausbau und von Großprojekten im öffentlichen Hochbau gestützt. Die Preise für Baumaterialien im Hochbau verzeichneten laut dem Preisindex des Koordinationsgremiums der Bauorgane des Bundes (KBOB) im ersten Quartal im Vergleich zum jeweiligen Vorjahresmonat einen Anstieg, zwischen April und Oktober entwickelten sie sich rückläufig (Rückgang zwischen 0,7 % und 3,0 %) um das Jahr mit einem leichten Anstieg (zwischen 0,6 % und 1,3 %).

abzuschließen. Die Preise für Wohneigentum stiegen 2023 durchschnittlich um 2,2 % an, wobei der Anstieg im Bereich der Eigentumswohnungen stärker ausfiel als der Anstieg bei den Einfamilienhäusern. Am stärksten entwickelten sich die Preise der Eigentumswohnungen in städtischen Gemeinden.

Im Wachstumsmarkt Großbritannien konnte die Bauleistung laut Angaben des Office for National Statistics einen Anstieg von 2,0 % verzeichnen und somit im dritten Jahr in Folge wachsen. Dazu trugen vor allem Sanierungen und Renovierungen bei (Wachstum von 8,3 %), die Neubauleistung nahm hingegen ab (-2,1%) und verzeichnete über 10 Monate hinweg einen Rückgang. Insgesamt wurde in sieben von neun Sektoren ein Wachstum erzielt, das im Sektor Renovierung und Sanierung sowohl für die Wohngebäude als auch für die Nichtwohngebäude besonders stark ausfiel. Die Preise für Immobilien fielen im Jahr 2023 um 1,4 %. Im Vergleich zu Ländern wie Kanada oder Schweden sanken die Immobilienpreise dank der überwiegend fixierten Zinssätze der Hypothekenkredite nur geringfügig.

Im Gegensatz zu Europa konnte die USA, die zu unseren Wachstumsmärkten zählen, auch zum Ende des Jahres 2023 einen positiven Wert des von der RICS ermittelten CAI aufweisen und schneidet somit nur leicht schlechter ab als die Region des Mittleren Ostens und Afrika. Das positive Bild deckt sich mit den Ergebnissen, die die Beratungsgesellschaft FMI in der First Quarter Edition 2024 des North American Engineering and Construction Industry Overview präsentiert. Insgesamt sind demnach die Umsätze im Bau- und Ingenieurwesen 2023 um 10,0 % gestiegen. Der Großteil des Anstiegs stammte aus Nichtwohngebäuden sowie Infrastrukturmaßnahmen, die keine Gebäudeinvestitionen beinhalten. In vielen Segmenten des Hochbaus konnte ein Anstieg von mehr als 5,0 % erzielt werden. Die Mehrfamilienhäuser konnten beispielsweise einen Zuwachs von 21,0 % verzeichnen, hauptsächlich zugunsten der Einfamilienhäuser (-14,0 %). Der stärkste prozentuale Zuwachs im Bereich des Hochbaus betraf mit einem Anstieg von 78,0 % die Bauinvestitionen im produzierenden Gewerbe. Die Rekord-Wachstumsrate ergab sich aus der Kombination staatlicher Unterstützungen wie dem Infrastructure Investment and Jobs Act, dem CHIPS and Science Act und dem Inflation Reduction Act. Gemäß einer Studie des Institute for Supply Management wäre es ohne die umfangreiche staatliche Subvention zu einem Negativrekord der Bauinvestitionen im produzierenden Gewerbe gekommen. Trotz des insgesamt positiven Bildes meldeten gegen Ende des Jahres 59,0 % der an den Befragungen im Rahmen der Ermittlung des CAI teilnehmenden Unternehmen, dass sich Schwierigkeiten in der Finanzierung von Projekten negativ auf die Bautätigkeit auswirken. Dementsprechend verschlechterten sich auch die Werte, die Auskunft über die Kreditkonditionen geben. Zusätzlich gaben mehr als zwei Drittel der teilnehmenden Unternehmen an, dass der Arbeits- und Fachkräftemangel ein Problem darstellt.

Frankreich zählt für uns neben den USA und Großbritannien zu den Wachstumsmärkten. Die französische Bauwirtschaft konnte im Jahr 2023 aufgrund der Vielzahl ökonomischer Druckpunkte, wie beispielsweise der hohen Zinssätze und der sinkenden Zuversicht der Investoren, kein Wachstum erzielen. Dieses Bild wird auch vom S&P Global France Construction PMI bestätigt, der während des gesamten Jahres 2023 abnahm und sich im Dezember zum 19. Mal in Folge reduzierte. Da die Unternehmen aufgrund der gesunkenen Bauaktivität weniger Baumaterialien kauften, verringerte sich die Aktivität in der Materialbeschaffung ab Mai 2023. Die Beschäftigung nahm bereits ab März 2023 ab. Der von der RICS ermittelte CAI lag zum Ende des Jahres 2023 ebenfalls im negativen Bereich.

Die Absatzmärkte in unseren Kern- und Wachstumsländern gestalteten sich im Jahr 2023 sehr herausfordernd. In allen Kernländern sowie im Wachstumsland Frankreich nahm die Bauleistung ab. Die Märkte in den Wachstumsländern USA und UK erfüllten ihre Erwartungen und konnten trotz der schwierigen wirtschaftlichen Bedingungen ein Wachstum verzeichnen. Im ersten Quartal konnte der Umsatz im Konzern trotz der schwierigen Umstände noch 4,2 % im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden. Anschließend war es aufgrund des Marktumfeldes jedoch nicht mehr möglich, an die Umsätze des Vorjahres anzuknüpfen, dementsprechend reduzierten sich die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr um 1,6 % (Anstieg 10,7) und betrugen 479.337 TEUR (487.134).

Die Uzin Utz Aktie erreichte, wie bereits im Vorjahr, zu Beginn des Jahres ihren Höchststand. Nach der Bekanntgabe der Zahlen zum ersten Quartal verzeichnete die Aktie Einbußen, das Jahrestief wurde zu Beginn des Monats Oktober

erreicht. Zu diesem Zeitpunkt belasteten geopolitische Krisen kurzzeitig den Aktienmarkt. Nach dem Fall auf das Jahrestief erholte sich die Aktie durch die positive Ergebnisentwicklung im dritten Quartal, dennoch verlor sie im Berichtsjahr 13,9 % an Wert – im Verlauf der vergangenen fünf Jahre verlor die Aktie stichtagsbezogen 13,3 % an Wert.

Der Umsatzrückgang, die gestiegenen Personalkosten, Wechselkurseffekte und höhere Abschreibungen hatten Einfluss auf das EBIT im Konzern, das bei 34.505 TEUR (36.341) lag, was im Vergleich zum Vorjahr einem Rückgang von rund 5,1 % entspricht. Detailliertere Angaben hierzu können im Kapitel „Ertragslage“ eingesehen werden.

Wir sind stolz darauf, dass unsere Mitarbeiter trotz der anhaltenden und der neuen Herausforderungen aktiv an der Erreichung unserer ambitionierten Ziele arbeiten. Dadurch sind wir auch weiterhin in der Lage, die hohe Produkt- und Servicequalität zu gewährleisten. Wir sehen uns als Innovator und einen der führenden Anbieter innerhalb unserer Branche. Es besteht daher sehr großes Interesse, Wachstumspotenziale auszubauen, um weiterhin weltweit erfolgreich und nachhaltig wirtschaften zu können. Uns ist es hierbei wichtig, auf nachhaltiges und gesundes Wachstum zu setzen, um in den definierten Kern- und Wachstumsmärkten stetig neue Marktanteile zu realisieren. Essentieller Bestandteil dieser Strategie sind, neben unseren engagierten Mitarbeitern, die Investitionen in die Forschungs- und Entwicklungstätigkeit an den globalen Standorten.

Wir sind ein traditionelles Familienunternehmen, deshalb steht nachhaltiges Handeln im Fokus und wurde in der langjährigen Unternehmenskultur verankert. Hierbei spielen für uns neben ökonomischen und ökologischen Aspekten auch soziale Aspekte eine Rolle. Die gelebten Werte erlauben es uns, auch beim Vorliegen schwieriger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen, nachhaltig Arbeitsplätze zu sichern sowie bedarfsorientiert neue Arbeitsplätze zu schaffen. Im Fokus steht stets der vertrauensvolle Umgang mit den Kunden und Partnern, um für diese einen relevanten Mehrwert generieren zu können. Mehr Informationen über das Engagement im Bereich Nachhaltigkeit können unserem Nachhaltigkeitsbericht entnommen werden.

Der Vorstand der Uzin Utz SE bewertet die Entwicklungen im Berichtsjahr 2023, vor dem Hintergrund der herausfordernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, als positiv. Trotz des rückläufigen Wachstums der Baubranche in allen Kernländern sowie dem Wachstumsland Frankreich konnten im Konzern Umsatzerlöse erzielt werden, die an das starke Niveau des Vorjahres anknüpfen. Trotz des rückläufigen Umsatzes konnte eine EBIT-Marge in Höhe von 7,2 (7,5) erzielt und somit die im Geschäftsbericht 2022 abgegebene Prognose für die Entwicklung der EBIT-Marge (mäßige Reduzierung) übertroffen werden.

## **Geschäftsverlauf**

### **Absatz**

Im Berichtsjahr konnten im Konzern keine Absatzmengenerhöhungen erzielt werden, Preiserhöhungen wurden jedoch umgesetzt. Detaillierte Informationen zu diesen Angaben sind im Abschnitt Ertragslage dargestellt.

Im Bereich der Ausgangslogistik konnte bis zum Sommer 2023 auf allen belieferten Routen eine Verbesserung hinsichtlich der Containerverfügbarkeit beobachtet werden. Diese trug dazu bei, dass unsere Kunden schneller und zuverlässiger beliefert werden konnten. Zusätzlich wirkte sich die bessere Verfügbarkeit nach mehreren Jahren der Anspannung positiv auf die Frachtpreise aus. Zum Ende des Jahres wurde der Containermarkt erneut durch Unsicherheiten belastet, die sich durch die weitere Verschärfung der geopolitischen Lage ergaben. Aufgrund dieser Unsicherheiten ist die Anpassung der Container Routen je nach Situation notwendig, wie beispielsweise in Folge der verstärkten Piraterie im Roten Meer. Hinsichtlich des im Vorjahr in Europa herrschenden Fahrer mangels ergab sich im

Jahr 2023 aufgrund der schwächelnden Europäischen Wirtschaft Entspannung. Durch eine Ausschreibung der nationalen Verkehre ab Ulm konnten wir uns zukünftig stabile Preise sichern sowie die Digitalisierung und Nachhaltigkeit unserer Transporte vorantreiben. Die Ausschreibung und der damit verbundene Dienstleisterwechsel werden zusätzlich die für alle Transporte in Deutschland relevante Mauterhöhung kompensieren. In der Ausgangslogistik der französischen Produktionsgesellschaft konnte aufgrund der guten Marktsituation die Lieferperformance nach Südfrankreich verbessert werden. Die Inbetriebnahme des Werkes in Waco hatte zur Folge, dass die durchschnittliche Entfernung zum Kunden erheblich gesenkt und damit Kosten und CO<sub>2</sub> eingespart werden konnten.

## **Beschaffung und Produktion**

Um den stetig steigenden Anforderungen hinsichtlich Produkt- und Verpackungsvielfalt gerecht zu werden, wurden im Berichtsjahr am Standort Ulm drei neue Abfüllanlagen für Klebstoffe in Betrieb genommen. Des Weiteren wurde im Logistikzentrum ein Rollpalettenstapler erneuert, um weiterhin die erforderliche technische Verfügbarkeit und Leistungsfähigkeit sicherzustellen. Zusätzlich zu den Investitionen in der Produktion wurden mehrere Photovoltaikanlagen mit einer Gesamtleistung von 194 kWp installiert. Der Ausbau der E-Mobilität wurde durch die Einrichtung weiterer Ladestationen gefördert.

Im April 2023 konnte nach einer intensiven Planungs-, Bau- und Installationsphase das zweite Trockenmörtelwerk in den USA in Betrieb genommen werden. Es befindet sich in Waco, Texas und verfügt über zwei Produktionslinien, die sich hauptsächlich im Bereich der Abfüllung unterscheiden. In der polnischen Produktionsgesellschaft Uzin Polska Produkty Budowlane Sp.zo.o. wurde 2023 die Abfülllinie modernisiert. Die Abfülllinie, die nach der Modernisierung einen 8-Stützen Roto-Packer, einen Palettierer und eine Haubenstreckanlage umfasst, konnte im Juli in Betrieb genommen werden. Anfang August 2023 führte starker Regen in Slowenien zu Überschwemmungen, von denen die slowenische Produktionsgesellschaft Uzin Utz Slovenija d.o.o. ebenfalls betroffen war. Neben dem Lager und Teilen der Verwaltung wurde auch die Produktion überschwemmt. Bis Ende August konnte die Produktionstätigkeit wieder aufgenommen werden. Die Uzin Utz Nederland B.V. investierte in eine zusätzliche 1K-Produktionsanlage, deren Inbetriebnahme im vierten Quartal 2023 erfolgte. Am Standort der Uzin Utz Tools GmbH & Co. KG in Mettmann wurden im letzten Quartal 2023 die Renovierungsarbeiten für Räumlichkeiten gestartet, die zukünftig als Handwerker-Schulungsakademie für den nachhaltigen Einsatz von Produkten genutzt werden. Der Theorieraum konnte 2023 fertiggestellt werden, die Fertigstellung der Praxisräume ist für das 1. Quartal 2024 geplant.

Der in den Vorjahren eingesetzte Corona-Notfallstab wurde 2023 als Konsequenz des Übergangs von der Pandemie zur Endemie aufgelöst. In diesem Zusammenhang wurden auch alle zuvor bestehenden betrieblichen Maßnahmen aufgehoben. Tests wurden den Mitarbeitern dennoch weiterhin zur Verfügung gestellt und die Erfahrungen aus der Pandemie werden den Arbeitsalltag auch zukünftig prägen.

Das Geschäftsjahr 2023 zeichnete sich durch eine deutlich verbesserte Verfügbarkeit auf den Märkten aus. Diese führte in der Industrie zu einem Lagerbestandsabbau, durch den sich die Lieferzeiten unserer Lieferanten erheblich verkürzten. Die Zulieferindustrie reagierte auf die geringere Nachfrage mit einer ungewohnt schnellen Anpassung der Produktionskapazitäten. Die Ausbringungsmenge der Anlagen wurde deutlich heruntergefahren, teilweise wurden Anlagen komplett abgestellt. Dies hatte zur Folge, dass die Preise nur sehr langsam nach unten angepasst wurden. Innerhalb der Rohstoffsegmente gab es deutliche Unterschiede hinsichtlich der rückläufigen Preisgestaltung. Die Entwicklung leicht rückläufiger Preise kam im vierten Quartal mehr und mehr zum Stillstand. Diese Entwicklung ist u. a. auch den deutlich gestiegenen Kosten im Bereich der Eingangslogistik geschuldet, die sich beispielsweise durch die Erhöhung der Mautkosten ergab.

Im Jahr 2023 wurde die Uzin Utz SE in einem Überwachungsaudit in Bezug auf die Zertifizierung nach DIN ISO 9001 sowie DIN ISO 14001 zertifiziert. Die Uzin Utz Tools GmbH & Co KG wurde 2023 ebenfalls in einem Überwachungsaudit für DIN ISO 9001:2015 zertifiziert. Zweck dieses systematischen Qualitätsmanagements ist die stetige Verbesserung der Unternehmensleistung, welche den auditierten Gesellschaften wiederum vollumfänglich attestiert wurde.

Für uns spielt Nachhaltigkeit auch beim Thema Entsorgung weiterhin eine entscheidende Rolle. Durch eine eigene Entsorgungsabteilung bei der Uzin Utz SE wird der Anspruch nach ökonomischer Effizienz, verbunden mit ökologischer und sozialer Verantwortung, gewährleistet. In digitalen Schulungen werden unsere Mitarbeiter am Standort Ulm für den fachgerechten und nachhaltigen Umgang im Bereich Entsorgung geschult. Diese Standards werden an verbundene Konzernunternehmen weitergegeben.

Im Geschäftsjahr 2023 wurde im Konzern an den Produktionsstandorten in Ulm, Würzburg, Ilsfeld, Mettmann, Buochs (Schweiz), Sursee (Schweiz), Haaksbergen (Niederlande), Dover (USA), Waco (USA), Legnica (Polen), Soissons (Frankreich), Shanghai (China), Ljubljana (Slowenien) und Jakarta (Indonesien) produziert. Die Gesamtauslastung aller Uzin Utz Werke lag bei rund 78,7 % und sank somit um rund 4,7 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr (83,4). Die Auslastung ist somit, wie im Geschäftsbericht 2022 prognostiziert, im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken. Gründe hierfür waren die aufgrund der geringeren Nachfrage gesunkenen Produktionsmengen sowie die Steigerung der Kapazitäten in Folge von Investitionen.

## Personal

Die Anzahl der Mitarbeiter im gesamten Konzern ohne Auszubildende stieg im Jahresdurchschnitt auf 1.480 (1.466). Davon arbeiteten 781 (776) im Inland und 699 (690) im Ausland. Zusätzlich wurde 44 (47) jungen Menschen eine Ausbildung ermöglicht. Damit konnte unser Ausbildungsangebot erneut auf einem hohen Niveau gehalten und jungen Menschen eine Zukunftsperspektive geboten werden. Zugleich bietet die unternehmensinterne Ausbildung die Chance, Fachpersonal selbst zu entwickeln und somit dem Fachkräftemangel entgegenwirken zu können.

Für den Frauenanteil in den ersten beiden Führungsebenen hat der Vorstand am Standort Ulm Zielgrößen bis zum 30. Juni 2027 festgelegt. In der ersten Führungsebene (Bereichsleiter) wurde ein Anteil von 10,0 % (Zielquote: 15,0 %), in der zweiten Ebene (Abteilungsleiter) ein Anteil von 23,3 % (Zielquote: 25,0 %) erreicht. Die Zielquote für die erste und zweite Führungsebene wurde folglich nicht erreicht.

Die Zielquote für den Vorstand wurde auf 0 % bis zum 30. Juni 2027 festgesetzt.

Für den Aufsichtsrat wurde vom Aufsichtsrat eine Zielgröße für den Frauenanteil von 16,67 % bis zum 30. Juni 2027 festgelegt. Diese wird durch die Bestellung von Amelie Klußmann und Michaela Aurenz Maldonado als Mitglieder des Aufsichtsrats erreicht (33,3 %).

## Wesentliche Ereignisse

Mit Wirkung zum 20. Januar 2023 wurden die übrigen 30 % der COFOBO Holding B.V. von der Uzin Utz Nederland B.V. erworben, wodurch die Uzin Utz Nederland B.V. seither als einziger Anteilseigner auftritt. Da die COFOBO Holding B.V. 100 % der INTR. B.V. hält, ist auch der Anteilsbesitz der Uzin Utz Nederland B.V. an der INTR. B.V. auf 100 % gestiegen. Weitere Informationen können dem Kapitel „Konsolidierungsmethoden“ im Anhang entnommen werden.

Am 20. April 2023 wurde nach einer intensiven Planungs-, Bau- und Installationsphase das zweite Trockenmörtelwerk in den USA im Rahmen der Versuchsproduktion in Betrieb genommen. Das Werk befindet sich in Waco, Texas

und verfügt über zwei Produktionslinien, die sich hauptsächlich im Bereich der Abfüllung unterscheiden. Auf der Produktionslinie 1 wurde die Versuchsproduktion am 10. Mai 2023 abgeschlossen, die Versuchsproduktion auf der Produktionslinie 2 wurde bis Ende Mai ebenfalls erfolgreich beendet. Die Inbetriebnahme des Trockenmörtelwerkes in Waco stellt einen Meilenstein in unserem Wachstumsmarkt USA dar und ermöglicht neben der Expansion die Optimierung der Warenströme zu unseren Kunden.

Dr. H. Werner Utz erwarb im April 2023 1.288 Aktien der Uzin Utz SE. Das Gesamtvolumen der am 26. April 2023 und am 28. April 2023 getätigten Aktienkäufe betrug 71 TEUR. Aufgrund seiner Position als Aufsichtsratsvorsitzender der Uzin Utz SE erfolgte gemäß Art. 19 MAR eine Meldung der Eigengeschäfte von Führungskräften. Durch den Kauf wurde keiner der in § 33 WpHG genannten Schwellenwerte überschritten.

Anfang August 2023 führte starker Regen in Slowenien zu Überschwemmungen, von denen die slowenische Produktionsgesellschaft Uzin Utz Slovenija d.o.o. ebenfalls betroffen war. Da große Teile des Vorratsvermögens gesichert werden konnten, konnte die Vertriebstätigkeit trotz der Überschwemmung aufrechterhalten bleiben. Die Produktionstätigkeit konnte bis Ende August ebenfalls wiederaufgenommen werden.

Am 27. November 2023 teilte die Alberdingk Boley GmbH mit, dass ihr aufgrund der Gesamtrechtsnachfolge durch Verschmelzung der Polyshare GmbH auf die Alberdingk Boley GmbH direkt 1.313.088 Stimmrechte zuzurechnen sind. Die Stimmrechte wurden der Alberdingk Boley GmbH zuvor indirekt zugerechnet und entsprechen 26,03 % der gesamten Stimmrechte an der Uzin Utz SE. Die Verschmelzung der Polyshare GmbH auf die Alberdingk Boley GmbH wurde mit der Eintragung ins Handelsregister, die am 06. September 2023 erfolgte, wirksam.

## Ertragslage

Ertragslage Konzern	2023		2022	
	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	479.337	100,9	487.134	97,4
Bestandsveränderung	-4.493	-0,9	12.817	2,6
<b>Gesamtleistung</b>	<b>474.844</b>	<b>100,0</b>	<b>499.951</b>	<b>100,0</b>
Materialaufwand	212.622	44,8	241.791	48,4
<b>Rohhertrag</b>	<b>262.222</b>	<b>55,2</b>	<b>258.160</b>	<b>51,6</b>
Sonstige betriebliche Erträge	5.492	1,2	7.774	1,6
Erträge aus als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	0	0	284	0
Personalaufwand	125.009	26,3	121.420	24,3
Löhne und Gehälter	103.578	21,8	100.218	20,0
Soziale Abgaben	21.431	4,5	21.202	4,2
Abschreibungen	18.732	3,9	17.164	3,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	89.468	18,8	91.292	18,3
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>34.505</b>	<b>7,3</b>	<b>36.341</b>	<b>7,3</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-3.258</b>	<b>-0,7</b>	<b>-888</b>	<b>-0,2</b>
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>31.247</b>	<b>6,6</b>	<b>35.453</b>	<b>7,1</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	8.650	1,8	9.321	1,9
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>22.598</b>	<b>4,8</b>	<b>26.132</b>	<b>5,2</b>
davon nicht beherrschende Anteile	13	0,0	825	0,2
davon Anteilseigner des Mutterunternehmens	22.584	4,8	25.307	5,1

Die Umsatzerlöse des Konzerns nahmen 2023 um 1,6 % ab und stagnierten mit 479.337 TEUR auf dem Niveau des Vorjahres (487.134). In den Wachstums- und den Aspirantenmärkten konnten insgesamt Umsatzerlöse auf Vorjahresniveau erzielt werden, der Umsatz in den Gesellschaften, die den Kernmärkten zuzuordnen sind, ging aber leicht zurück. Während die Uzin Utz France SAS, die Uzin Utz Polska Sp. z o.o. und die Uzin Utz Nederland B.V. absolut die stärksten Zuwächse verzeichneten, fielen der Umsatzrückgang der INTR. B.V., der Uzin Utz Schweiz AG und der Uzin Utz Tools GmbH & Co. KG im Konzern besonders stark ins Gewicht.

Die wesentlichen Ergebnisquellen des Konzerns können im Abschnitt Segmentberichterstattung im Anhang eingesehen werden.

Der gesamte Konzernauslandsumsatz sank von 318.017 TEUR im Vorjahr auf 312.600 TEUR. Der Auslandsanteil stagnierte mit 65,2 % auf dem Niveau des Vorjahres (65,3). Nach wie vor sind wir bestrebt, Umsatzwachstum neben Deutschland auch in unseren anderen Kern- und Wachstumsmärkten zu realisieren. Der Anteil der Umsätze, die nicht in Euro fakturiert wurden, sank auf rund 33,8 % (34,3). Der Rückgang wurde am stärksten durch den Umsatzrückgang der Uzin Utz Schweiz AG beeinflusst. Zusätzlich fiel aber auch der Umsatz der Uzin Utz Hrvatska d.o.o. ins Gewicht, der aufgrund der Euro-Einführung in Kroatien im Januar 2023 erstmalig in Euro fakturiert wurde.

Die Entwicklung der für den Konzern relevanten Währungen außerhalb des Euro-Raumes kann der folgenden Tabelle entnommen werden:

Durchschnittskurse		2023	2022	Abweichungen	
(Kurse in Euro je eine Einheit Landeswährung)				absolut	relativ
England	GBP	1,1516	1,1700	-0,0185	-1,58%
Schweiz	CHF	1,0285	0,9982	0,0303	3,03%
USA	USD	0,9237	0,9564	-0,0327	-3,41%
Polen	PLN	0,2209	0,2135	0,0074	3,49%
Tschechien	CZK	0,0417	0,0408	0,0009	2,32%
China	CNY	0,1301	0,1415	-0,0114	-8,08%
Dänemark	DKK	0,1342	0,1344	-0,0002	-0,16%
Schweden	SEK	0,0871	0,0938	-0,0068	-7,20%
Singapur	SGD	0,6879	0,6987	-0,0108	-1,55%
Neuseeland	NZD	0,5661	0,6010	-0,0349	-5,81%
Serbien	RSD	0,0085	0,0085	0,0000	0,18%
Ungarn	HUF	0,0026	0,0026	0,0001	2,83%

Der gesamte Wahrungskurseinfluss auf den Konzernumsatz lag bei -0,4 % (2,3). Den größten Effekt hatte dabei der US-Dollar.

Das Umsatzwachstum stammte im Geschäftsjahr 2023 hauptsächlich aus der Steigerung der Absatzpreise, die im Durchschnitt um 8,0 % erhöht werden konnten. Die Preiserhohtungen waren durch die Rohstoffpreise, die sich während des Jahres nur langsam reduzierten und somit auf einem hohen Niveau verharrten, und die im Rahmen des Inflationsausgleichs gestiegenen Personalkosten notwendig. Die Absatzmengen sanken um 6,6 %. Im Berichtsjahr gab es keine Verschiebungen des Produktmix, welche einen wesentlichen Einfluss auf Veränderungen des Umsatzes und des Ergebnisses hatten.

Aufgrund der auf Chargenproduktion ausgerichteten Fertigung und der üblicherweise sehr kurzen Zeit zwischen Bestellung und Lieferung wird generell für einen anonymen Markt produziert. Die Lieferung erfolgt aus dem Lagerbestand, der konzernweit aufgrund der derzeitigen Gegebenheiten regelmäßig rund 1,8 Monatumsatze (2,2) betrug und sich damit wieder dem Niveau vor 2022 näherte. Es wird stets versucht, den Lagerbestand den Rahmenbedingungen anzupassen. Ausfuhungen zum Auftragsbestand sind somit nicht aussagekräftig.

Im Konzern wurden die Bestände an fertigen und unfertigen Erzeugnissen um 4.493 TEUR reduziert. Im Vorjahr fand hingegen ein Aufbau der Bestände an fertigen und unfertigen Erzeugnisse statt, der mit 12.817 TEUR deutlich über den Vorjahreswerten lag. Die Abnahme der Bestände ergab sich im Jahr 2023 aus der Entspannung im Bereich der Rohstoffverfügbarkeit, der verbesserten logistischen Situation und der geringeren Nachfrage.

Die Gesamtleistung nahm mit einer Reduzierung um 5,0 % auf 474.844 TEUR (499.951) leicht ab. Während Umsatzerlöse auf Vorjahresniveau erzielt werden konnten, resultierte die Abnahme der Gesamtleistung hauptsächlich aus der gegenläufigen Entwicklung der Bestandsveränderungen. Die Materialeinsatzquote reduzierte sich im Konzern leicht von 48,4 % auf 44,8 %. Die Preise für bezogene Materialien passten sich während des Jahresverlaufs nur langsam an, weil die Zulieferer ungewöhnlich schnell auf die gesunkene Nachfrage reagierten und das Angebot über entsprechende Kapazitatsreduzierungen anpassten. Neben den leicht sinkenden Bezugspreisen trug im Wesentlichen die gegenläufige Entwicklung der Bestandsveränderungen dazu bei, dass sich die Materialeinsatzquote reduzierte. Vor allem zum Halbjahr und zum Ende des Jahres 2022 wurden die Bestände an fertigen und unfertigen Erzeugnissen zur Aufrechterhaltung der Lieferfähigkeit stark angehoben. Da eine Gewinnmarge erst erzielt wird, sobald ein auf



Lager produziertes Erzeugnis verkauft wird, führte der außergewöhnlich hohe Bestandsaufbau im Vorjahr zwangsläufig zu einer höheren Materialeinsatzquote. Im Gegensatz dazu trug der Bestandsabbau, der 2023 stattfand, zur Reduzierung der Materialeinsatzquote bei.

Der Anteil der Personalkosten an der Gesamtleistung stieg leicht auf 26,3 % (24,3). Absolut stiegen die Personalkosten von 121.420 TEUR auf 125.009 TEUR an. Der im Vergleich zur Mitarbeiteranzahl überproportionale Anstieg der Personalkosten ergab sich primär durch Gehaltsanpassungen zur Reduzierung der Reallohnverluste aufgrund der hohen Inflation.

Die Abschreibungen stiegen um 9,1 % von 17.164 TEUR auf 18.732 TEUR. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf den Anstieg der Abschreibungen nach Inbetriebnahme des neuen Trockenmörtelwerks in Waco, USA zurückzuführen. Zusätzlich stiegen die Abschreibungen bei der Uzin Utz Nederland B. V. in Folge von Investitionen in das Sachanlagevermögen an, die im dritten Quartal 2022 betriebsbereit wurden und deren Abschreibung somit 2023 erstmalig ganzjährig berücksichtigt wurde.

Im Vergleich zum Vorjahr reduzierten sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um rund 2,0 % auf 89.468 TEUR (91.292). Der Rückgang stammte zum Großteil aus den gesunkenen Ausgangsfrachten. Die Reduktion der Ausgangsfrachten ergab sich aus mehreren Faktoren. Aufgrund der gesunkenen Nachfrage wurden geringere Mengen transportiert und die Frachtpreise entwickelten sich nach mehreren Jahren der Anspannung rückläufig. Die Eröffnung des neuen Trockenmörtelwerkes in den USA, durch die die durchschnittliche Entfernung zum Kunden erheblich gesenkt und somit auch die Transportkosten reduziert werden, zeigte zusätzlich erste Effekte im Bereich der Ausgangsfrachten.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) lag mit 34.505 TEUR leicht unter dem Vorjahr (36.341). Maßgeblich für den Ergebnsrückgang waren der leichte Umsatzrückgang in den Kernmärkten, der in Folge des gewährten Inflationsausgleichs gestiegene Personalaufwand und der Anstieg der Abschreibungen durch Investitionen in das Sachanlagevermögen. Im Vorjahresvergleich fiel der Einfluss des saldierten Wechselkurseffekts in derselben Größenordnung ins Gewicht, wie der Anstieg der Abschreibungen, insgesamt reduzierte sich das EBIT um 1.836 TEUR.

Details zu den Jahresüberschüssen und dem Eigenkapital der einzelnen Beteiligungen können der Darstellung „Konzerngesellschaften“ im Konzern-Anhang entnommen werden.

## Segmentbezogene Angaben zum Umsatz

Segment (in TEUR)	Außenumsatz	
	2023	2022
Deutschland		
Verlegesysteme	156.524	157.570
Maschinen und Werkzeuge	19.652	21.663
Oberflächenpflege und -veredelung	24.105	23.564
Niederlande		
Verlegesysteme	53.305	52.294
Großhandel	35.637	40.790
USA	73.334	74.616
Westeuropa	74.967	74.570
Süd-/Osteuropa	21.349	20.779
Alle sonstigen Segmente	20.464	21.288

Die Entwicklung der Außenumsätze unterschied sich von Segment zu Segment. Der stärkste absolute und relative Rückgang ergab sich im Segment Niederlande. Während im Bereich der Verlegesysteme ein Umsatz erzielt werden konnte, der mit 53.305 TEUR auf dem Niveau des Vorjahres lag, zeigte sich im Bereich des Großhandels ein Rückgang um 5.153 TEUR. Die Marktbedingungen für das Segment Großhandel gestalteten sich während des kompletten Jahres schwierig, der Rückgang stammte vor allem aus der geringeren Nachfrage nach Bodenbelägen.

Im Segment Deutschland zeigten sich ebenfalls Unterschiede zwischen den Untersegmenten. Die Umsatzerlöse im Bereich Verlegesysteme betragen 156.524 TEUR und erreichten somit das Vorjahresniveau. Das Segment Maschinen und Werkzeuge, das 2023 erstmalig separat dargestellt wurde, ging um 9,3 % zurück, da die zugehörigen Produkte für die Handwerker Investitionsgüter darstellen. In der Oberflächenpflege und -veredelung konnte ein leichter Anstieg um 2,3 % verzeichnet werden.

Das Segment USA, das ebenfalls 2023 erstmalig separat ausgewiesen wurde, verzeichnete aufgrund von Wechselkurseffekten einen Rückgang. Während die Außenumsätze in US-Dollar um 1,7 % zunahmen, zeigte sich aufgrund der gegenläufigen Wechselkursentwicklung in Euro ein Rückgang von 1,7 %.

Im Segment Süd-/ Osteuropa konnte auf Basis der Umsatzsteigerung der Uzin Utz Polska Sp. z o.o. mit einer Steigerung von 2,7 % der stärkste relative Anstieg erzielt werden.

## Wertschöpfung

Die Unternehmensleistung berechnet sich aus der Gesamtleistung zuzüglich der sonstigen betrieblichen Erträge.

Wertschöpfung des Konzerns	2023		2022	
	TEUR	%	TEUR	%
<b>Unternehmensleistung</b>	<b>480.336</b>	<b>100,0</b>	<b>507.725</b>	<b>100,0</b>
Materialaufwand	212.622	44,3	241.791	47,6
Abschreibungen	18.732	3,9	17.164	3,4
Übrige Aufwendungen	89.468	18,6	91.292	18,0
<b>Wertschöpfung</b>	<b>159.514</b>	<b>33,2</b>	<b>157.478</b>	<b>31,0</b>
Davon an:				
Mitarbeiter	125.009	78,4	121.420	77,1
Öffentliche Hand	9.807	6,1	10.498	6,7
Konzern	13.108	8,2	16.553	10,5
Aktionäre	8.071	5,1	8.071	5,1
Darlehensgeber	3.519	2,2	935	0,6

## Vermögenslage

Vermögenslage Konzern	31.12.2023		31.12.2022	
	TEUR	%	TEUR	%
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>38.159</b>	<b>9,1%</b>	<b>26.138</b>	<b>6,3%</b>
<b>Forderungen aus LuL</b>	<b>36.586</b>	<b>8,7%</b>	<b>35.074</b>	<b>8,5%</b>
<b>Kurzfristige Forderungen aus Ertragsteuern</b>	<b>5.971</b>	<b>1,4%</b>	<b>2.804</b>	<b>0,7%</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>75.607</b>	<b>18,0%</b>	<b>96.187</b>	<b>23,3%</b>
Vorräte	69.920	16,6%	89.695	21,7%
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	5.687	1,4%	6.492	1,6%
<b>Anlagevermögen</b>	<b>248.929</b>	<b>59,3%</b>	<b>243.963</b>	<b>59,1%</b>
Immaterielle Vermögenswerte	36.644	8,7%	35.354	8,6%
Sachanlagen	200.631	47,8%	198.477	48,1%
langfristige finanzielle Vermögenswerte und nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	2.055	0,5%	2.657	0,6%
Nutzungsrechte	9.599	2,3%	7.475	1,8%
<b>Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien</b>	<b>5.949</b>	<b>1,4%</b>	<b>3.273</b>	<b>0,8%</b>
<b>Latente Steuern</b>	<b>8.731</b>	<b>2,1%</b>	<b>5.029</b>	<b>1,2%</b>
<b>Übrige langfristige Vermögenswerte</b>	<b>70</b>	<b>0,0%</b>	<b>104</b>	<b>0,0%</b>
	<b>420.001</b>	<b>100,0%</b>	<b>412.571</b>	<b>100,0%</b>

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente erhöhten sich im Geschäftsjahr 2023 auf 38.159 TEUR und nahmen somit um 12.021 TEUR im Vergleich zum Vorjahr zu. Die Mittelabflüsse wurden im Vorjahr durch einen Vorratsaufbau zur Gewährleistung der Lieferfähigkeit und durch größere Investitionen geprägt. Durch den Wegfall dieser stark ausgeprägten Effekte erhöhten sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente im Jahr 2023 deutlich.

Die Forderungen gegenüber den Kunden stiegen leicht von 35.074 TEUR auf 36.586 TEUR. Neben der Stichtagesbetrachtung besaßen weitere Faktoren Einfluss. Absolut stiegen die Forderungen in vier Produktionsgesellschaften am stärksten, von diesen konnten zwei Gesellschaften auch Steigerungen in den Außenumsätzen erzielen. Zum Teil fielen die Staffelpboni aufgrund des geringeren Außenumsatzes weniger stark ins Gewicht als in der Vergangenheit, dementsprechend wurden die Forderungen in geringerem Maß reduziert. Auch im Berichtsjahr 2023 setzte der Konzern auf ein stringentes Forderungsmanagement. Die durchschnittliche Außenstandsdauer verzeichnet aufgrund des Umsatzrückgangs mit 29 Tagen (27) einen leichten Anstieg, dennoch wurde ein zufriedenstellender Wert erzielt.

Die Steigerung der kurzfristigen Forderungen aus Ertragsteuern um 3.167 TEUR ergibt sich hauptsächlich aus zu hohen Steuervorauszahlungen der deutschen Gesellschaften. Diese wurden von der Steuerbehörde auf der hohen Basis des Jahres 2021 ermittelt. Da das zu versteuernde Ergebnis geringer ausfiel, bestehen kurzfristige Forderungen aus Ertragsteuern.

Nach einer deutlichen Zunahme der Vorräte im Jahr 2022 konnten diese 2023 um 19.775 TEUR von 89.695 TEUR auf 69.920 TEUR gesenkt werden. In Folge der angespannten Lage auf dem Beschaffungsmarkt bauten insbesondere die Produktionsgesellschaften 2022 Vorräte auf, um die Lieferfähigkeit zu gewährleisten. Durch die Entspannung der Lage verbesserte sich die Materialverfügbarkeit im Laufe des Jahres 2023, so dass die Vorräte wieder reduziert werden konnten.

Der Anteil des Konzern-Anlagevermögens bewegte sich mit 59,3 % (59,1) auf dem Niveau des Vorjahres, das restliche Vermögen liegt somit bei 40,7 % (40,9) der Bilanzsumme. Absolut erhöhte sich das Anlagevermögen um 4.966 TEUR.

Die Sachanlagen betragen zum Ende des Jahres 2023 200.631 TEUR. Sie stagnierten somit mit einer Steigerung von 2.154 TEUR auf dem Niveau des Vorjahres (198.477). In einigen Produktionsgesellschaften, wie beispielsweise der Uzin Utz Nederland B.V., der Uzin Polska Produkty Budowlane Sp. z o.o und der Uzin Utz North America Inc., stieg das Anlagevermögen in Folge von Investitionen in Maschinen und Anlagen. In Folge einer Umgliederung eines bebauten Grundstücks in die als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien reduzierte sich das Anlagevermögen um 2.694 TEUR. Die Abschreibung des Trockenmörtelwerkes in Waco wurde erst mit der Inbetriebnahme im Jahr 2023 aufgenommen, dementsprechend hat sich das Anlagevermögen durch diese Abschreibung stärker reduziert als im Jahr 2022. Im Konzern betragen die Investitionen im Berichtsjahr insgesamt 20.394 TEUR (41.077).

Die Nutzungsrechte erhöhten sich im Berichtsjahr von 7.475 TEUR auf 9.599 TEUR. Der absolut höchste Anstieg der Nutzungsrechte resultierte aus der Verlängerung des Mietvertrags einer Immobilie durch die Uzin Utz North America Inc.. Zusätzlich ergaben sich in mehreren Gesellschaften Anstiege der Nutzungsrechte aus dem PKW-Leasing. Hierbei wurden hauptsächlich auslaufende Leasingverträge durch neue Leasingverträge ersetzt.

Bis auf die als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien bei der Sifloor AG, der Uzin Utz Tools GmbH & Co. KG und der Uzin Utz Immobilienverwaltungs GmbH stellt das komplette Vermögen nach wie vor betrieblich notwendige Werte dar. Die Steigerung im Vergleich zum Vorjahr resultierte aus einer Umbuchung aus dem Sachanlagevermögen. Weitere Informationen zu diesem Thema können im Anhang unter dem Kapitel „14. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien (Investment Properties)“ eingesehen werden.

## Segmentbezogene Angaben zu Investitionen

Segment (in TEUR)	Investitionen	
	2023	2022
Deutschland		
Verlegesysteme	5.321	4.480
Maschinen und Werkzeuge	1.174	1.748
Oberflächenpflege und -veredelung	2.297	2.635
Niederlande		
Verlegesysteme	3.506	4.960
Großhandel	1.244	2.711
USA	7.520	25.091
Westeuropa	2.594	2.195
Süd-/Osteuropa	2.231	1.452
Alle sonstigen Segmente	1.502	1.861

Die Investitionen im gesamten Segment Deutschland lagen auf dem Niveau des Vorjahres. Der Rückgang im Bereich Oberflächenpflege und -veredelung sowie Maschinen und Werkzeuge (2023 erstmalig separat ausgewiesen) wurde durch den Anstieg im Bereich der Verlegesysteme ausgeglichen, wobei in diesem Segment vor allem die Investitionen in Software bei der Uzin Utz SE zunahmen.

Die Investitionen im Segment Niederlande gingen um 2.921 TEUR zurück, wobei die absolute Reduktion zu gleichen Teilen aus beiden Untersegmenten resultierte. Die Investitionen im Großhandel wurden im letzten Jahr vor allem durch die Verlängerung mehrerer Gebäudemietverträge der INTR. B. V. beeinflusst, die zu einem Anstieg der Nutzungsrechte führten. Dieser Effekt trat 2023 aufgrund der Laufzeit der Verträge nicht ein. Der Rückgang im Bereich der Verlegesysteme wurde durch die Lagererweiterung der Uzin Utz Nederland B. V. im Vorjahr beeinflusst, im Vergleich dazu fielen die diesjährigen Investitionen in Sachanlagen, trotz Investitionen im Bereich der Produktion, geringer aus.

Im Segment USA, das diesjährig erstmalig separat dargestellt wird, wurde in ein neues Trockenmörtelwerk in Waco investiert. Der Großteil der Investitionen im Rahmen der Errichtung des Werks wurde bereits 2022 getätigt. Die im Geschäftsjahr 2023 angefallenen Investitionen ergaben sich hauptsächlich aus der Fertigstellung des Werks. Zusätzlich stiegen die Nutzungsrechte an, da der Mietvertrag für eine Immobilie verlängert wurde.

Die Steigerung der Investitionen im Segment Süd-/ Osteuropa stammt wie bereits im Vorjahr, aus Investitionen in Betriebsanlagen der polnischen Produktionsgesellschaft. Diese wurden in Zusammenhang mit der neuen Abfülllinie, die 2023 in Betrieb genommen wurde, getätigt.

## Finanzlage

Kapital Konzern	31.12.2023		31.12.2022	
	TEUR	%	TEUR	%
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>98.328</b>	<b>23,4</b>	<b>102.926</b>	<b>24,9</b>
Finanzverbindlichkeiten	45.817	10,9	42.426	10,3
Leasingverbindlichkeiten	4.098	1,0	3.604	0,9
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	125	0	10	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.970	3,8	18.704	4,5
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	1.430	0,3	4.364	1,1
Rückstellungen	16.474	3,9	18.595	4,5
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	14.414	3,4	15.224	3,7
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>64.383</b>	<b>15,3</b>	<b>65.630</b>	<b>15,9</b>
Finanzverbindlichkeiten	39.618	9,4	46.669	11,3
Leasingverbindlichkeiten	6.126	1,5	4.380	1,1
Latente Steuern	11.565	2,8	9.366	2,3
Rückstellungen	7.074	1,7	5.215	1,3
<b>Eigenkapital (inkl. Nicht beherrschender Anteile)</b>	<b>257.290</b>	<b>61,3</b>	<b>244.014</b>	<b>59,1</b>
	<b>420.001</b>	<b>100,0</b>	<b>412.571</b>	<b>100,0</b>

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten erhöhten sich um 3.391 TEUR von 42.426 TEUR auf 45.817 TEUR. Der Anstieg der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ergab sich hauptsächlich aus der Nutzung bilateraler Working-Capital-Linien. Die Linien wurden mit mehreren unserer Kernbanken ausgehandelt und ermöglichten die kurzfristige Finanzierung sowie die weiterhin bestehende Brückenfinanzierung des Werks in Waco (USA). Während die Working-Capital-Linien in diesem Zusammenhang im Vergleich zum Vorjahr verstärkt genutzt wurden, konnte der über die Uzin Utz SE aufgenommene Kontokorrent unter Nutzung der abgeführten Gewinne der Tochtergesellschaften vollständig zurückgeführt werden.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich um 2.734 TEUR und betragen somit 15.970 TEUR (18.704). Die Abnahme stammte hauptsächlich aus der Uzin Utz North America Inc. und der Uzin Utz Nederland B. V.. In beiden Gesellschaften führten Differenzen, die sich aus der stichtagsbezogenen Betrachtung im Zusammenhang mit Investitionen ergaben, zum Rückgang der Verbindlichkeiten. Zusätzlich resultierte der Rückgang bei der Uzin Utz Nederland B. V. auch aus Rechnungen für bezogene Rohstoffe und Leistungen im Rahmen von Projekten.

Bei den Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern ergab sich ein Rückgang um 2.934 TEUR auf 1.430 TEUR (4.364). Dieser stammte zum Großteil aus der Pallmann GmbH, deren Steuervorauszahlung im Vorjahr aufgrund der hohen Bemessungsgrundlage aus dem Geschäftsjahr 2021 sehr hoch ausfiel. Dementsprechend bestanden zum Ende des Jahres statt Verbindlichkeiten Forderungen aus Ertragsteuern.

Die kurzfristigen Rückstellungen sanken von 18.595 TEUR auf 16.474 TEUR. Der Rückgang resultierte vorwiegend aus der Uzin Utz North America Inc., in der zum Ende des letzten Jahres eine Rückstellung in Zusammenhang mit dem Bau des Werkes in Waco vorlag, die 2023 durch den Abschluss der Bauarbeiten entfiel.

Der Anteil der gesamten langfristigen Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme lag mit 15,3 % leicht unter dem Vorjahreswert (15,9). Absolut sanken die gesamten langfristigen Verbindlichkeiten um rund 1.247 TEUR von

65.630 TEUR auf 64.383 TEUR. Hauptursache für die Entwicklung war der Rückgang der langfristigen Finanzverbindlichkeiten von 46.669 TEUR auf 39.618 TEUR. Die Abnahme ergab sich aus der Tilgung bestehender Darlehen. Zusätzlich wurde ein zuvor als langfristig klassifiziertes Darlehen aufgrund der Laufzeit in die kurzfristigen Darlehen umgegliedert.

Die langfristigen Leasingverbindlichkeiten erhöhten sich hingegen von 4.380 TEUR auf 6.126 TEUR. Der stärkste Anstieg resultierte aus der Verlängerung des Mietvertrags einer Immobilie durch die Uzin Utz North America Inc.. Zusätzlich ergaben sich in mehreren Gesellschaften Anstiege der Verbindlichkeiten aus dem PKW-Leasing. Hierbei wurden hauptsächlich auslaufende Leasingverträge durch neue Leasingverträge ersetzt.

Die passiven latenten Steuern verzeichneten einen Anstieg um 2.200 TEUR auf 11.565 TEUR. Grund hierfür war die Änderung an IAS 12, durch die erstmalig latente Steuern auf Leasingverbindlichkeiten und Nutzungsrechte gebildet wurden. Weitere Angaben hierzu können dem Konzernanhang entnommen werden (Kapitel 15 Latente Steuern).

Die Zunahme der Pensionsrückstellung sorgte maßgeblich für den Anstieg der langfristigen Rückstellungen um 1.858 TEUR auf 7.074 TEUR. Der Anstieg ergab sich vor allem aus den Schweizer Gesellschaften, in denen Anpassungen der versicherungsmathematischen Annahmen im Vergleich zum Vorjahr zu einem Anstieg der leistungsorientierten Verpflichtungen führten. Der beizulegende Zeitwert des Planvermögens stieg weniger stark an, als die leistungsorientierten Verpflichtungen, dementsprechend stiegen die Pensionsrückstellungen.

Das Eigenkapital (inkl. Anteile fremder Dritter) beträgt 257.290 TEUR (244.014) und stieg damit im Vergleich zum Vorjahr um 13.276 TEUR. Der Anteil an der Bilanzsumme lag bei 61,3 % (59,1). Unsere Eigenkapitalquote liegt somit weiterhin weit über dem Branchendurchschnitt. Der leichte Anstieg der Quote im Vergleich zum Vorjahr ist vorwiegend auf den Anstieg des Eigenkapitals zurückzuführen, der sich aus dem Jahresüberschuss des Jahres 2023 ergab.

Grundsatz und gleichermaßen Intention unseres Liquiditätsmanagements ist es, jederzeit eine ausreichende Liquidität sicher zu stellen. Auch im Jahr 2023 konnte diese Anforderung erfüllt werden. Das Gesamtkreditvolumen im Konzern betrug zum 31. Dezember 2023 85.435 TEUR nach 89.095 TEUR im Vorjahr. Hiervon hatten rund 45.817 TEUR eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr (42.426), 29.835 TEUR eine Restlaufzeit zwischen einem bis fünf Jahren (37.720) und 9.783 TEUR eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren (8.950). Eine genauere Aufschlüsselung der Finanzverbindlichkeiten kann im Anhang unter „Verbindlichkeiten“ eingesehen werden.

Die Liquidität war stets gewährleistet, Kreditlinien wurden zu keinem Zeitpunkt in voller Höhe beansprucht. Zum Abschlussstichtag wurden die konzernweiten Kreditlinien zu ca. 24,8 % (23,8), absolut zu 32.419 TEUR (31.077), ausgenutzt. Die anhaltende Brückenfinanzierung der Produktionsstätte in Waco (Texas) führte zu einer höheren Inanspruchnahme unserer Banklinien. Darüber hinaus werden fallweise zur Absicherung feststehender Zahlungen oder bei bedeutenden Fremdwährungsforderungen bzw. -verbindlichkeiten Devisentermingeschäfte abgeschlossen. Nähere Informationen zu den Devisentermingeschäften sind im Konzern-Anhang im Kapitel „Währungsrisiken“ zu finden.

Die detaillierte Entwicklung der Liquidität wird in der Konzern-Kapitalflussrechnung im Konzernabschluss dargestellt.

## Leistungsindikatoren

Wie bereits im Abschnitt „Internes Steuerungssystem“ beschrieben, werden im Rahmen der Konzernrechnungslegung folgende, für die Steuerung des Konzerns, wesentliche Schlüsselkennzahlen verwendet:

## Finanzielle Leistungsindikatoren

Im Konzern ergaben sich im Berichtsjahr die folgenden Kennzahlen:

Kennzahlen Konzern	2023	2022
Umsatz	479.337 TEUR	487.134 TEUR
EBIT	34.505 TEUR	36.341 TEUR
EBIT-Marge	7,2%	7,5%
Cashflow aus lfd. GT	48.712 TEUR	7.193 TEUR
Eigenkapitalrendite	14,1%	16,3%
Eigenkapitalquote	61,3%	59,1%

Wie im Halbjahresbericht 2023 berichtet, konnten wir nicht am im Geschäftsbericht 2022 prognostizierten, moderaten Umsatzanstieg festhalten. Während im ersten Quartal noch ein leichtes Umsatzwachstum von 4,2 % erzielt werden konnte, nahmen die Herausforderungen durch die Abnahme der Bauleistungen in allen als Kernmärkte definierten Ländern sowie im Wachstumsmarkt Frankreich im Verlauf des Jahres zu. Dennoch konnte das Geschäftsjahr, wie zum Halbjahr erwartet, mit einem Rückgang von 1,6 % im Vergleich zum Vorjahr, an das hohe Niveau des Vorjahres anknüpfen. Details zur Analyse des Umsatzes können im Abschnitt Ertragslage eingesehen werden.

Im Konzern-Lagebericht 2022 wurde für das EBIT 2023 ein moderater Rückgang prognostiziert. Ein Grund für die Erwartung war der Anstieg der Abschreibungen in Folge der verstärkten Investitionstätigkeit der Geschäftsjahre 2022 und 2021. Zusätzlich wurde mit steigenden Personalaufwendungen und höheren sonstigen betrieblichen Aufwendungen kalkuliert. Das EBIT fiel von 36.341 TEUR auf 34.505 TEUR, was einer Reduzierung um 5,1 % und somit einem leichten Rückgang entspricht. Der ergebnismindernde Effekt der Abschreibungen bewegte sich auf dem geplanten Niveau, der Anstieg der Personalaufwendungen fiel jedoch weniger stark als in der Planung angenommen aus, da ursprünglich geplante Neueinstellungen aufgrund der absatzseitigen Herausforderungen zum Teil verschoben wurden. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ergab sich entgegen der Erwartungen eine Reduktion. Hierzu trugen vor allem die Ausgangsfrachten bei, deren Entwicklung von der Umsatzentwicklung beeinflusst wird. Da die Umsätze stagnierten anstatt, wie ursprünglich prognostiziert, moderat zu wachsen, wurden geringere Mengen versandt, dementsprechend fielen geringere Ausgangsfrachten an. Zusätzlich verzeichnete der Transportmarkt nach länger anhaltenden Unsicherheiten im Geschäftsjahr 2023 eine Entspannung, durch die sich die Frachtpreise verbesserten. Dementsprechend nahm das EBIT weniger stark ab, als erwartet. Weitere Details zur Analyse der Ergebnisentwicklung können im Abschnitt Ertragslage eingesehen werden.

Da das EBIT trotz der gleichbleibenden Umsätze nur leicht sank, verzeichnete die EBIT-Marge im Berichtsjahr statt des erwarteten mäßigen Rückgangs, mit einer Reduzierung um 3,5 % einen leichten Rückgang.

Wie im Geschäftsbericht 2022 prognostiziert konnte der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit einen starken Anstieg verzeichnen. Die Verbesserung wurde, wie erwartet, durch den Vorratsabbau erzielt, der dank der Entspannung an den Beschaffungsmärkten und der damit einhergehenden verbesserten Materialverfügbarkeit möglich war.



Die Eigenkapitalrendite reduzierte sich im Berichtsjahr, wie prognostiziert, mäßig. Der Rückgang um 2,1 Prozentpunkte ergab sich sowohl aus dem EBIT-Rückgang als auch aus der im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen Eigenkapitalbasis.

Entgegen der im letzten Konzern-Lagebericht abgegebenen Prognose einer leicht sinkenden Eigenkapitalquote konnte diese einen leichten Anstieg verzeichnen und betrug 61,3 % (59,1). Das Fremdkapital stieg weniger stark an als erwartet, das Eigenkapital nahm stärker zu. Während das Eigenkapital von einem Ergebnis profitierte, das höher ausfiel als erwartet, stieg das Fremdkapital aufgrund einer in Anbetracht der wirtschaftlichen Unsicherheiten geringeren Investitionstätigkeit weniger stark an.

Neben den finanziellen Leistungsindikatoren werden im Konzern auch nicht-finanzielle Leistungsindikatoren verwendet.

## Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Die nicht-finanziellen Leistungsindikatoren im Konzern ergaben sich wie folgt:

Kennzahlen Konzern	2023	2022
Auslastung	78,7%	83,4%
Neuheitsquote	28,5%	34,0%
Gesundheitsquote	95,1%	94,4%

Die Produktionsmengen des Uzin Utz Konzerns sind im Jahr 2023 in Folge der geringeren Absatzmengen und des Bestandsabbaus bei den fertigen und unfertigen Erzeugnissen gesunken. Zusätzlich ergaben sich vor allem durch die Inbetriebnahme des neuen Trockenmörtelwerkes in Waco Kapazitätssteigerungen. Dementsprechend ist die Auslastung im Berichtsjahr, wie im Konzern-Lagebericht 2022 prognostiziert, leicht gesunken.

Die Neuheitsquote ist im Berichtsjahr von 34,0 % auf 28,5 % gesunken und verzeichnete somit wie erwartet einen mäßigen Rückgang. Dies liegt hauptsächlich an umsatzstarken Produkten aus dem Trockenmörtel- und Flüssig-Bereich, die vor mehr als fünf Jahre eingeführt wurden und deshalb im Berichtsjahr aus der Betrachtung im Zähler herausfallen sind.

Die Gesundheitsquote innerhalb des Konzerns blieb mit 95,1 % (94,4) auf dem Niveau des Vorjahres und entspricht somit unserer Prognose aus dem Vorjahr, die von keiner nennenswerten Veränderung ausging. Die Gesundheitsquote ist damit weiterhin auf einem sehr hohen Niveau.

# Risikomanagement und internes Kontrollsystem

## Risikomanagementsystem

Als international agierendes Unternehmen unterliegen wir einer Vielzahl von internen und externen Entwicklungen und Ereignissen, die das Erreichen von finanziellen und nichtfinanziellen Zielen in wesentlichem Maße beeinflussen können. Erfolgreiches und zielgerichtetes Chancen- und Risikomanagement sind daher integrale Bestandteile der Unternehmenssteuerung.

Hierzu verfügen wir über ein System zur Identifizierung, Erfassung, Bewertung und Kontrolle von gegenwärtigen und zukünftigen geschäftlichen und finanziellen Risiken. Gleichwohl handelt es sich hierbei um ein System, das im Rahmen der kontinuierlichen Verbesserung einem permanenten Optimierungsprozess unterliegt.

Die Elemente des Risikomanagementsystems sind:

- die Risikoidentifizierung
- die Risikobewertung
- das Risikoreporting
- die Risikosteuerung



## Struktur des Risikomanagementsystems des Uzin Utz Konzern

### Vorstand / Aufsichtsrat

Der Vorstand von Uzin Utz trägt die Gesamtverantwortung für ein effektives Risikomanagementsystem. Er berichtet dem Aufsichtsrat mindestens zweimal pro Jahr detailliert über das Risikomanagementsystem. Dabei hat der Aufsichtsrat die Aufgabe, gemeinsam mit dem Vorstand, bestandsgefährdenden Risiken frühzeitig entgegenzuwirken sowie die Angemessenheit und Funktionsweise des Risikomanagementsystems zu überprüfen und so den Risiken entgegenzusteuern.

### Risikomanagement

Der Risk Manager, welcher direkt an den Finanzvorstand berichtet, ist für die operative Ausführung und Koordination des Risikomanagementsystems verantwortlich. Er sammelt die Risk-Maps aller Gesellschaften, bewertet diese auf Konzernebene und stellt fest, ob bestandsgefährdende Risiken vorliegen. Aufbauend auf dieser Risikoanalyse erstellt er das Risikoreporting an den Vorstand und Aufsichtsrat.

### Landesgesellschaften

Die Verantwortung für Identifikation, Bewertung, und Berichterstattung von Risiken liegt bei den operativen Gesellschaften. Diese identifizieren ihre Risiken mit Hilfe des konzernweiten Risikokatalogs und bewerten die identifizierten Risiken in einer konzernweit einheitlichen Risk-Map, welche bspw. Kriterien wie den Schadenserwartungswert oder die Eintrittswahrscheinlichkeit enthält. Weiterführende Hilfestellungen sowie aktiver Support beim Erfassen der Risiken in den Risk-Maps werden durch den Risk Manager sichergestellt. Diese Risk-Maps werden über ein Projekttool durch alle Risk-Owner sowie alle Gesellschaften erfasst und nach der Freigabe des lokalen Geschäftsführers an den Risk Manager berichtet. Hierbei wird den gesetzlichen Vorschriften innerhalb der Risikoberichterstattung der Einzelgesellschaften Sorge getragen. Jedes Einzelrisiko eines Risk-Owners muss bevor eine Verarbeitung durch den Risk Manager stattfinden kann, durch den jeweiligen lokalen Geschäftsführer überprüft und freigegeben werden. Somit ist sichergestellt, dass die Geschäftsführung der Einzelgesellschaften jederzeit über alle Risikobereiche der jeweiligen Gesellschaft informiert ist.

## Prozess des Risikomanagementsystems

Durch den Risikomanagementprozess, der gemäß § 91 Abs. 2 AktG eingerichtet ist, ist es uns möglich, alle wesentlichen und / oder den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Entwicklungen frühzeitig erkennen zu können. Dies wird durch einheitliche Rahmenbedingungen und Standards für die Ausgestaltung der Risikoidentifizierung im Konzern gesetzt.

Das gesamte Risikomanagementsystem ist darauf ausgerichtet, bestandsgefährdende Risiken frühzeitig zu erkennen und gegebenenfalls gegenzusteuern sowie die Erreichung der geschäftlichen Ziele abzusichern. Die Grundsätze, Richtlinien, Prozesse und Verantwortlichkeiten des internen Risikomanagementsystems sind definiert und etabliert. Im Wesentlichen umfasst das Risikomanagementsystem die folgenden Risikogruppen:

- Umfeld- und Branchenrisiken
- Produktrisiken
- finanzwirtschaftliche Risiken
- Risiken im Bereich der Produktion und der wesentlichen IT-gestützten Prozesse
- Investitionsrisiken
- Beschaffungs-, Lieferanten- und Rohstoffpreisrisiken
- Personalrisiken

Neben risikoindividuellen Bewältigungsmaßnahmen gelten eine sicherheitsorientierte kaufmännisch-vorsichtige Unternehmensführung, ein angemessener Versicherungsschutz und unternehmensweit gültige Richtlinien und Anweisungen als Basis des risikobewussten Handelns.

Für den Bereich der Finanzinstrumente gelten die Ausführungen in den Teilen „Finanzlage“ und „Finanzwirtschaftliche Risiken“ dieses Berichts. Darüber hinaus sind die Ergebnis- und Liquiditätsrisiken der Finanzanlagen in Form eines Früherkennungssystems abgebildet. Die Hauptelemente hierbei sind ein detailliertes Monatsberichtswesen über alle wesentlichen GuV-Positionen und ein quartalsweiser Report der Beteiligungsgesellschaften hinsichtlich der Entwicklung des allgemeinen Umfelds, dem Forderungs- und Vorratsrisiko sowie der Liquiditäts- / Finanzierungssituation. Regelmäßige Auditgespräche in den Beteiligungsgesellschaften, konzernweit gültige Bilanzierungsrichtlinien sowie verpflichtende, direkte Kommunikationswege der Geschäftsführer der Beteiligungsgesellschaften mit dem Vorstand der Uzin Utz SE in allen wesentlichen Angelegenheiten stellen die restlichen Hauptelemente dar.

Identifizierte Risiken werden anhand eines speziellen Gewichtungssystems in verschiedene Risikokategorien eingeteilt. Hierbei handelt es sich um folgende Risikokategorien:

- Unbedeutendes Risiko
- Niedriges Risiko
- Mittleres Risiko
- Hohes Risiko
- Bestandsgefährdendes Risiko

Das angewendete Gewichtungssystem setzt sich aus diversen Eigenschaften der Risiken zusammen, wie z. B. die Eintrittswahrscheinlichkeiten, das Schadensausmaß und qualitativen Kriterien wie z. B. den getroffenen Maßnahmen zur Reduzierung der Risiken, einer etwaigen Einstufung des Risikos als Frühwarnindikator oder dem zeitlichen Überprüfungsturnus des Risikos. Anhand dieses qualitativen Gewichtungssystems werden die Risiken in die oben genannten Kategorien eingeordnet und an den Vorstand berichtet. Die finanziell bezifferbaren Risiken werden zusätzlich anhand der Risikotragfähigkeit von Uzin Utz bewertet.

## Prozessunabhängige Überwachung

Der Abschlussprüfer von Uzin Utz - als unabhängige externe Instanz im Rahmen der Konzernabschlussprüfung - überprüft das Risikomanagementsystem gemäß § 91 Abs. 2 AktG auf seine Angemessenheit zur Risikoidentifikation, -bewertung, -steuerung und hinsichtlich des Risikoreportings.

## Chancen- und Risikolage

Vergleichbare Chancen und Risiken aus unterschiedlichen Konzernbereichen werden unter den nachfolgenden Kategorien gegebenenfalls zusammengefasst berichtet. Die Reihenfolge impliziert keine Wertigkeit der Kategorien.

Die Grundlage für die Einschätzung der Chancen und Risiken von Umfeld und Branche ergeben sich aus den Abschnitten „Künftige gesamtwirtschaftliche Entwicklung“ und „Künftige Entwicklung Uzin Utz“ des Prognoseberichts.

## Risiken

### Umfeld und Branche für den Konzern

Für die Chancen und Risiken von Uzin Utz, die sich aus dem Umfeld und der Branche ergeben, ist die prognostizierte Wirtschaftsentwicklung in unseren Kern- und Wachstumsmärkten ausschlaggebend. Insgesamt ist nicht damit zu rechnen, dass das globale Wirtschaftswachstum im Jahr 2024 das Niveau erreicht, das vor der COVID19 Pandemie herrschte. Während die größte Steigerung mit einem Anstieg von 2,6 % für den Wachstumsmarkt USA erwartet wird, fallen die voraussichtlichen Wachstumsraten in unseren restlichen Kern- und Wachstumsländern, die zwischen 0,3 % und 1,1 % liegen, geringer aus. Laut den Prognosen für die gesamte Baubranche ist 2024 in vier unserer sechs Kern- und Wachstumsländer ein Rückgang zu erwarten. Chancen bietet das prognostizierte Wachstum der Bauleistung in der Schweiz und den USA. Zusätzlich ergeben sich trotz des erwarteten Rückgangs der gesamten Bauleistung in bestimmten Bereichen der Baubranche in unseren Fokusbereichen Wachstumschancen, die wir durch unsere Stärken nutzen werden.

Die Prognosen für die Wirtschaftsentwicklung in unserem Kernmarkt Deutschland fallen auseinander, bewegen sich aber auf einem ähnlichen Niveau, das von einer Stagnation bis zu einem leichten Anstieg reicht. Für die Bauleistung wird von einem leichten Rückgang ausgegangen, der unter anderem durch geldpolitische Straffungen und die Zinsentwicklung bedingt wird. Sanierungsmaßnahmen im Bereich des Wohnungsbaus bieten dennoch Wachstumstendenzen, die teilweise den Rückgang im Wohnungsneubau ausgleichen werden. Das prognostizierte Wirtschaftswachstum fällt für unsere Kernmärkte Niederlande und Schweiz mit jeweils 1,1 % deckungsgleich aus. In den Niederlanden wird für die gesamte Bauleistung aufgrund steigender Baukosten und zunehmender Regulierung ein leichter Rückgang erwartet. Preissteigerungen bei Bestandsimmobilien als auch bei neuen Immobilien könnten jedoch für Investoren positive Impulse setzen. Für die Schweiz wird ein geringer Anstieg der Bauinvestitionen prognostiziert, der durch eine gesteigerte Nachfrage im Renovierungsbereich begründet wird.

Das prognostizierte konjunkturelle Wachstum fällt in den Wachstumsmärkten Großbritannien und Frankreich ebenfalls deckungsgleich aus. Für das BIP wird in beiden Ländern ein Anstieg von 0,6 % erwartet. Dennoch wird für die britische Baubranche und für den französischen Markt mit einem leichten Rückgang gerechnet. Trotz des erwarteten Rückgangs der Bauleistung existieren Wachstumschancen, die sich vor allem aus dem Bereich des Industriebaus ergeben. Während sich der Gebäude- und Wohnungsbau in Frankreich rückläufig entwickeln soll, werden die Aussichten im Bereich der Renovierung und Instandhaltung positiv eingeschätzt. Die USA werden ihrer Einordnung als Wachstumsmarkt gerecht und sollen 2024 das stärkste Wachstum aller Kern- und Wachstumsmärkte erzielen. In der Baubranche wird mit einem Anstieg von 2 % gerechnet, dennoch ergibt sich im Vergleich zu den hohen Wachstumsraten der Vorjahre ein Rückgang. Während im Wohnungsbau und im Renovierungsbereich ein Rückgang erwartet wird, ergeben sich beispielsweise Chancen durch öffentliche Bauinvestitionen.

Zusätzlich zu den Faktoren, die die wirtschaftliche Entwicklung bereits im Vorjahr hemmten, haben die geopolitischen Unsicherheiten zugenommen. Dennoch wird in keinem unserer Kern- und Wachstumsländer eine Rezession erwartet. Für die Baubranche liegen unterschiedliche Einschätzungen vor, die Prognosen für unsere Fokuskländer bewegen sich zwischen einem leichten Rückgang und einem geringen Anstieg und somit nahe der Stagnation. Dadurch sehen wir uns erneut mit einem herausfordernden Marktumfeld konfrontiert, das je nach der tatsächlich eintretenden Branchenentwicklung hohen Einfluss auf den Geschäftsverlauf nehmen und somit bis zu einem mittleren Risiko führen kann. Insgesamt bestehen jedoch leichte Wachstumschancen, die sich mit unseren Stärken decken, somit erwarten wir auch im Berichtsjahr 2024 positiv zu wirtschaften. Trotz eines erwarteten absoluten Anstiegs in allen Kostenpositionen wird durch Kostensenkungsmaßnahmen, beispielsweise im Bereich der Logistik und durch Material- und Produktionskostenoptimierungen eine leichte Ergebnissteigerung angenommen.

Die monetär bezifferbaren Risiken im Bereich „Umfeld – und Branche“ belaufen sich auf einen maximal niedrigen einstelligen Millionen-Euro-Betrag.

## **Produkte**

Die Weiterentwicklung von Uzin Utz ist eng mit der Fähigkeit verbunden, Neuerungen in der Produktpalette zu schaffen sowie die bestehenden Formulierungen zu verfeinern. Intensive Bemühungen zielen darauf ab, Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten zu intensivieren, um mittels Benchmarking und Wettbewerbsanalysen Marktanforderungen sowie Trends zeitnah zu identifizieren. Dies dient dazu, einen technologischen Rückstand gegenüber Mitbewerbern präventiv zu umgehen. Eine genaue Quantifizierung möglicher Schäden ist dabei nicht möglich. Das Risiko technologischer Defizite sowie die Gefahr von Produktfehlern stellen bedeutende Herausforderungen für den Konzern dar. Durch signifikante Investitionen in Forschung und Entwicklung, fortwährende Eigeninnovationen sowie strikte interne Qualitätskontrollen wird angestrebt, Produktfehler von vornherein zu eliminieren. Dies soll den hohen Qualitäts- und Fehlerfreiheitsansprüchen der Uzin Utz Produkte gerecht werden. Für den Fall, dass dennoch Schäden entstehen, bietet ein umfassender internationaler Versicherungsschutz, einschließlich Produkthaftpflicht, Absicherung. Operative Risiken sind durch umsichtig angelegte Rückstellungen finanziell abgesichert. Operative Risiken sind durch umsichtig angelegte Rückstellungen abgedeckt.

Die Bedürfnisse der Kunden und die gesetzlichen Anforderungen, insbesondere in der Chemieindustrie, unterliegen einem kontinuierlichen Wandel. Neue Vorschriften bezüglich des Verbots oder der beschränkten Verwendung bestimmter Chemikalien oder Gefahrenstoffe zwingen den Uzin Utz Konzern, innovative Formulierungen zu entwickeln, die diesen neuen Anforderungen genügen, ohne die Produktqualität zu kompromittieren. Im Zuge der REACH-Verordnung (Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe) besteht eine Meldepflicht für Importeure von Rohstoffen aus Nicht-EU-Ländern, die gefährliche Stoffe einführen. Uzin Utz setzt sich für die Forschung nach Ersatzrohstoffen ein, um langfristige Versorgungssicherheit und größere Unabhängigkeit von Zulieferern zu gewährleisten, ohne dabei die Produktqualität zu mindern. Die Risiken, welche die Produkte betreffen, sind daher insgesamt als unbedeutend einzustufen.

Produkttrisiken sind aus den genannten Gründen als unbedeutend einzustufen.

Die monetär bezifferbaren Risiken im Bereich „Produkte“ belaufen sich auf einen maximal niedrigen einstelligen Millionen-Euro-Betrag.

## **Finanzwirtschaftliche Risiken**

Die Bewertung des Ausmaßes finanzwirtschaftlicher Risiken bleibt in der derzeitigen Lage herausfordernd. Angesichts potenzieller Volatilitäten auf den Finanzmärkten ist es wesentlich, adäquate Hedging-Strategien für Währungsrisiken zu implementieren, wobei stets ein Gleichgewicht zwischen Kosten und erwartetem Nutzen angestrebt wird. Die Entwicklung der für den Konzern kritischen Währungen wird im Abschnitt „Ertragslage“ dieses Berichts näher beleuchtet. Ein konzernweites, straffes Forderungs- und Liquiditätsmanagement garantiert die Maximierung der verfügbaren Ressourcen, mit einem besonderen Augenmerk auf der kontinuierlichen Überprüfung der

Kreditwürdigkeit der Kunden. Ein Großteil der Kundenforderungen ist zudem durch Kreditversicherungen gedeckt. Alle bedeutenden Verbindlichkeiten gegenüber Finanzinstituten sind in der Regel für mittel- bis langfristige Laufzeiten zu festen Zinssätzen aufgenommen oder durch einen Zinsswap vor Zinsrisiken geschützt. Die primären Finanzierungsmittel umfassen Bankkredite und Betriebsmittelkredite, Leasingverpflichtungen sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Deren Hauptziel ist es, die Betriebsaktivitäten zu unterstützen und aufrechtzuerhalten. Darüber hinaus besitzt der Konzern diverse Finanzaktiva, wie etwa Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Bargeld und kurzfristige Anlagen, die zur Liquiditätsverbesserung beitragen. Der Uzin Utz Konzern hat in begrenztem Umfang derivative Finanzinstrumente zur Absicherung gegen Zins- und Währungsrisiken eingesetzt, die direkt aus den Geschäfts- und Finanzierungsaktivitäten resultieren. Zukünftige mögliche signifikante Währungs- und Zinsschwankungen bergen stets ein inhärentes Risiko. Eine unternehmensweite Treasury-Richtlinie unterstützt das Risikomanagement effektiv und zielt darauf ab, Finanztransaktionen zu optimieren sowie Währungs- und Zinsrisiken zu minimieren. Die Einführung eines integrierten Liquiditätsforecasts verbesserte die vierteljährliche Berichterstattung an den Vorstand durch die Nutzung von Echtzeitdaten. Zudem wurde das Projekt zur Standardisierung und Automatisierung globaler Zahlungsverkehrsformate weitergeführt, mit dem Ziel, den Zahlungsverkehr des Konzerns über eine zentrale Plattform zu steuern.

Die finanzwirtschaftlichen Risiken sind aus den genannten Gründen als niedrig einzustufen.

Die monetär bezifferbaren Risiken in diesem Bereich belaufen sich auf einen maximal mittleren einstelligen Millionen-Euro-Betrag.

### **Produktion und wesentliche IT-gestützte Prozesse**

In den Fertigungsbereichen der verschiedenen Standorte minimiert eine kontinuierliche Wartung sowie Brand- und Präventivmaßnahmen das Risiko einer suboptimalen Leistung der Produktionsanlagen erheblich. Gegen Elementarschäden und die daraus möglicherweise folgenden Betriebsunterbrechungen wurden spezielle Versicherungspolicen abgeschlossen, wobei die damit verbundenen Risiken nicht exakt zu beziffern sind. Der Konzern sieht Chancen in der laufenden Verbesserung der Produktionsverfahren und in zusätzlichen Investitionen in fortschrittliche Technologien, um die Effizienz der Produktionsbetriebe weltweit stetig zu steigern. Die zunehmende Vernetzung der internationalen Produktionsstätten sowie ein straffes Qualitätsmanagement tragen dazu bei, die Fertigungsqualität über den gesamten Konzern hinweg fortlaufend zu optimieren.

Die Betriebs- und Produktionsabläufe sowie die interne und externe Kommunikation von Uzin Utz sind in zunehmendem Maße von der Informationstechnologie abhängig. Bedeutende Beeinträchtigungen oder gar der Ausfall der weltweiten und regionalen IT-Systeme könnten zu Datenverlusten und Störungen in den Betriebs- und Produktionsprozessen führen. Durch gezielte technische, strukturelle und organisatorische Maßnahmen wird das Risiko eines Ausfalls kritischer IT-Systeme auf ein Minimum beschränkt.

Risiken im Bereich der Produktion und Risiken, welche IT-gestützte Prozesse betreffen, sind als unbedeutend einzustufen.

Die monetär bezifferbaren Risiken in diesen Bereichen belaufen sich auf einen maximal niedrigen einstelligen Millionen-Euro-Betrag.

### **Investitionen**

Risiken, die mit bedeutsamen Investitionsentscheidungen einhergehen, unterliegen eingehenden Vorab-Analysen und bedürfen der Genehmigung durch den Vorstand von Uzin Utz. Bei Bedarf wird hierfür die Expertise externer Berater herangezogen. Potenzielle Übernahmen werden stets unter Einbeziehung externer Fachkenntnisse begutachtet, vom Vorstand evaluiert und bedürfen der Zustimmung des Aufsichtsrates. Durch gezielte Investitionen wird ein Fundament für das zukünftige Wachstum der Unternehmensgruppe gelegt, wodurch kontinuierlich neue Möglichkeiten entstehen, die Umsätze zu steigern und somit das Gesamtergebnis der Gruppe zu verbessern.

Die Investitionsrisiken sind aus den genannten Gründen als unbedeutend einzustufen.

Die monetär bezifferbaren Risiken im Bereich „Investitionen“ belaufen sich auf einen maximal sehr niedrigen einstelligen Millionen-Euro-Betrag.

### **Beschaffungs-, Lieferanten- und Rohstoffpreisrisiken**

Uzin Utz betreibt seit Jahren eine Mehr-Lieferanten-Strategie, um die Abhängigkeit von diversen Lieferanten so gering wie möglich zu halten und diese bei Bedarf wechseln zu können. Des Weiteren werden Rahmenverträge mit Lieferanten abgeschlossen, um Preiserhöhungen weitestgehend abzufangen. Durch die kontinuierliche Forschung nach Substitutionsrohstoffen innerhalb unserer Forschungs- und Entwicklungsabteilungen wird ebenfalls versucht, die Abhängigkeit von Lieferanten oder bestimmten Rohstoffen so gering wie möglich zu halten. Das Berichtsjahr 2023 war dennoch ein sehr herausforderndes Jahr im Hinblick auf Beschaffungs-, Lieferanten- und Rohstoffkosten. Wir konnten jedoch durch strategisches Handeln v. a. im Beschaffungsbereich sicherstellen, dass wir zu jederzeit lieferfähig waren und dass wir die Kosten im Rahmen der Möglichkeiten so gering wie möglich gehalten haben.

Die Beschaffungs-, Lieferanten- und Rohstoffpreisrisiken sind durch die getroffenen Maßnahmen als unbedeutend einzustufen. Dies spiegelt auch die durchgehende Lieferfähigkeit von Uzin Utz in der Vergangenheit wider.

Die monetär bezifferbaren Risiken in den Bereichen „Beschaffung, Lieferanten und Rohstoffpreise“ belaufen sich auf einen maximal niedrigen einstelligen Millionen-Euro-Betrag.

### **Personalrisiken**

Personalbezogene Risiken umfassen die Bandbreite potenzieller Gefahren, die sich aus dem Verhalten und den Umständen unserer Belegschaft ergeben können, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Fehlverhalten, falsche Entscheidungen, Arbeitsunfälle, gesundheitliche Probleme oder allgemeinen Personalausfall. Zur Bewältigung dieser Risiken implementieren wir vielfältige Strategien innerhalb unseres Risikomanagementsystems. Für jedes identifizierte Personalrisiko existieren spezifische Maßnahmen, die darauf abzielen, die Wahrscheinlichkeit des Eintretens zu verringern. Als Beispiele hierfür dienen Fortbildungen, präventive Gesundheitsmaßnahmen, die Gewährleistung sicherer Arbeitsbedingungen und die Durchführung regelmäßiger Mitarbeitergespräche, um die genannten Risiken effektiv zu minimieren. Darüber hinaus spielt der Fachkräftemangel eine zentrale Rolle in unserem Risikomanagementsystem. Die aktive Berücksichtigung und strategische Planung zur Überwindung dieses Mangels sind entscheidend, um die langfristige Wettbewerbsfähigkeit und Produktivität unseres Unternehmens sicherzustellen. Unser oberstes Ziel ist es, eine offene und transparente Unternehmenskultur zu etablieren, in der sich alle Mitarbeitenden wertgeschätzt fühlen, Risiken offen kommunizieren und aktiv an der Reduzierung derselben mitarbeiten, um sie so weit wie möglich zu begrenzen.

Risiken, die unter die Kategorie Personalrisiken fallen, sind als unbedeutend einzustufen.

Die monetär bezifferbaren Risiken im Bereich „Personalrisiko“ belaufen sich auf einen niedrigen vierstelligen Eurobetrag und sind daher als unbedeutend einzustufen.

### **Sonstige Risiken**

Die Kategorie „Sonstige Risiken“ umfasst eine Bandbreite von potenziellen Risikofaktoren, die nicht direkt unter die anderen, spezifisch definierten Risikokategorien fallen. Diese beinhalten, sind aber nicht begrenzt auf, unvorhersehbare Ereignisse oder Entwicklungen, die sich auf unsere Geschäftstätigkeit, finanzielle Lage oder Ertragskraft auswirken könnten.

Risiken, die unter die Kategorie Sonstige Risiken fallen, sind als niedrig einzustufen.

Die monetär bezifferbaren Risiken im Bereich „Sonstige Risiken“ belaufen sich auf einen maximal mittleren einstelligen Millionen-Euro-Betrag.

## **Bestandsgefährdende Risiken**

Alle oben aufgeführten Risiken stellen derzeit keine Bestandsgefährdung dar. Andere bestandsgefährdende Risiken für Uzin Utz sind, auch unter Berücksichtigung der Risikotragfähigkeit des Konzerns, zurzeit nicht erkennbar.

## **Chancen**

Die meisten der beschriebenen Risiken bieten dem Konzern auch gleichzeitig Chancen. Diese werden oftmals durch Maßnahmen zur Reduzierung der Risiken abgebildet. Aufgrund seiner Größe, der Marktstellung und den bereits beschriebenen internen Erfolgsfaktoren kann und wird der Konzern auch weiterhin jede sich bietende, kaufmännisch sinnvolle Marktchance nutzen, um weitere Marktanteile zu gewinnen. Chancen für strategisch sinnvolle Unternehmensübernahmen werden hierbei ebenfalls genau geprüft und gegebenenfalls realisiert.

Insbesondere die Bereiche

- Umfeld und Branche,
- Produkte,
- finanzwirtschaftliche Instrumente,
- Produktion und wesentliche IT-gestützte Prozesse,
- Investitionen,
- Beschaffungs-, Lieferanten- und Rohstoffprozess sowie
- Personal

boten und bieten aufgrund ihrer Gültigkeit für alle Marktteilnehmer in Verbindung mit den hohen Standards des Konzerns in den Bereichen Produktqualität, Service- und Logistikkonzept hervorragende Möglichkeiten, die Beziehungen zu bestehenden Kunden auszubauen sowie neue Kunden hinzuzugewinnen, um die Marktstellungen in den jeweiligen Ländern auszuweiten. So können wir uns mit Qualität und Innovation auf dem Markt platzieren und uns von unseren Konkurrenten unterscheiden. Hinsichtlich weiterer Chancen und Risiken von Uzin Utz wird auch auf den Prognosebericht verwiesen.

## **Außerordentliche Einflussfaktoren**

Gegen Ende des Jahres 2023 kam es neben dem Krieg in der Ukraine zu weiteren geopolitischen Unsicherheiten. Die Unsicherheiten, die sich beispielsweise aus der kriegerischen Auseinandersetzung im Nahen Osten sowie der verstärkten Piraterie im Roten Meer ergeben, beeinflussen die Entwicklung der globalen Wirtschaft. Während sich umsatzseitig durch ausfallende Exportumsätze in die schwerpunktmäßig betroffenen Regionen keine wesentlichen Beeinträchtigungen ergeben, kann sich eine Verschärfung der Unsicherheiten auf die restliche Wertschöpfungskette auswirken. Herausforderungen, die sich in diesem Zusammenhang ergeben, betreffen vor allem den Beschaffungs-, Energie- und Transportmarkt sowie die Preisentwicklung auf diesen Märkten. Diesen Herausforderungen begegnen wir mit strategischen und operativen Maßnahmen wie beispielsweise dem Abschluss von Rahmenverträgen und der ständigen Beobachtung und Beurteilung der Situation.

## **Compliance**

Als europäische Aktiengesellschaft unterliegen wir vielen Gesetzen und Vorgaben und erfüllen daher bereits einen hohen Standard. Wir sind uns unserer Verantwortung gegenüber Geschäftspartnern, Aktionären, Mitarbeitern und der Öffentlichkeit bewusst. Um diesem Anspruch auch vor dem Hintergrund eines immer schwieriger werdenden regulatorischen Umfelds gerecht zu werden, haben wir Compliance-Richtlinien entwickelt, die zusammen mit den auf ihr basierenden Verhaltensregeln nicht nur eine rechtliche, sondern auch eine ethische Orientierung bieten. Die Compliance-Richtlinien enthalten die grundlegenden und verbindlichen Regeln für das Verhalten innerhalb von Uzin Utz sowie gegenüber Geschäftspartnern, Aktionären und der Allgemeinheit.



## Internes Kontrollsystem (IKS)

### Angemessenheit und Wirksamkeit des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems

Es existiert ein an der Unternehmensgröße ausgerichtetes angemessenes internes Kontrollsystem, welches kontinuierlich ausgebaut und optimiert wird. Um ein wirksames IKS weiter auszubauen, wird derzeit am Aufbau einer Kontrollmatrix für die Uzin Utz SE gearbeitet. In dieser Kontrollmatrix sind die wesentlichen key-controls für die existierenden Hauptprozesse definiert, der Rhythmus der Kontrollen ist festgelegt und die verantwortliche Person und/ oder Abteilung ist hinterlegt. Ziel ist es, die Kontrollen, die dezentral durchgeführt werden müssen, in einem ersten Schritt an die deutschen Tochtergesellschaften und mittel- bis langfristig an die ausländischen Konzerngesellschaften auszurollen.

Intention des Risikomanagements und des internen Kontrollsystems ist die Sicherstellung der Wirksamkeit der Geschäftstätigkeit und Ordnungsmäßigkeit mit den entsprechenden gesetzlichen Vorschriften.

Um identifizierte Schwächen während des Geschäftsjahres zu beheben und eine fortlaufende Verbesserung der Prozesse sicherzustellen erfolgt sowohl für das interne Kontrollsystem als auch für das Risikomanagementsystem eine fortlaufende Überwachung.

Zum Zeitpunkt dieses Berichts, liegen in allen wesentlichen Belangen des Unternehmens, keine Anhaltspunkte vor, die auf eine Nichtwirksamkeit oder Nichtangemessenheit des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems hindeuten.

Eine Gewährleistung, dass alle tatsächlich eintretenden Risiken und jegliche Verstöße vorab aufgedeckt werden, kann jedoch nicht gegeben werden.

### Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Ein wesentlicher Punkt zur Vermeidung von Risiken, besonders in der Rechnungslegung und Finanzberichterstattung, ist das interne Kontrollsystem. Dieses umfasst u. a. die folgenden Merkmale:

- Innerhalb von Uzin Utz sind die Führungs- und Unternehmensstrukturen klar definiert. Bereichsübergreifende Schlüsselfunktionen werden zentral über die Uzin Utz SE gesteuert, wobei die einzelnen Tochtergesellschaften gleichzeitig über ein hohes Maß an Selbstständigkeit verfügen.
- Es existiert ein Richtlinienwesen, welches laufend aktualisiert wird.
- Die eingesetzten Finanzsysteme sind durch entsprechende Berechtigungskonzepte und Zugangsbeschränkungen gegen unbefugte Zugriffe soweit wie möglich geschützt.
- Die eingesetzten Finanzsysteme basieren im Wesentlichen auf dem SAP-Standard. Zur Darstellung und für weitere Auswertungen wird u. a. SAP Business Intelligence verwendet.
- Der Konzernabschluss wird mit Hilfe einer SAP-Konsolidierungssoftware durchgeführt.
- Erhaltene oder weitergegebene Buchhaltungsdaten werden laufend auf Vollständigkeit und Richtigkeit überprüft.

Das Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess ist so konzipiert, dass eine zeitnahe und korrekte buchhalterische Erfassung aller Geschäftsprozesse bzw. Transaktionen gewährleistet ist und Risiken im Zusammenhang mit der finanziellen Berichterstattung identifiziert, bewertet, überwacht und gesteuert werden. Änderungen der Gesetze, Rechnungslegungsstandards und andere Verlautbarungen werden fortlaufend bezüglich der Relevanz und Auswirkungen auf den Konzernabschluss analysiert und die daraus resultierenden Änderungen umgehend in den konzerninternen Richtlinien und Systemen angepasst. Die Steuerung des Prozesses der Konzernrechnungslegung erfolgt bei der Uzin Utz SE durch den Zentralbereich Konzern-Controlling.

Die Konzerngesellschaften erstellen ihre Abschlüsse lokal und übermitteln sie über ein konzernweit einheitlich definiertes Datenmodell. Die Daten werden von den einzelnen Landesgesellschaften direkt in der Eingabepattform gepflegt. Dabei sind die Konzerngesellschaften für die Einhaltung der konzernweit gültigen Konzernbilanzierungsrichtlinien und Verfahren sowie den ordnungsgemäßen und zeitgerechten Ablauf ihrer rechnungslegungsbezogenen Prozesse und Systeme verantwortlich. Im gesamten Rechnungslegungsprozess werden die lokalen Gesellschaften durch zentrale Ansprechpartner unterstützt. Auf Basis der Daten, der in den Konsolidierungskreis einbezogenen Tochterunternehmen, werden die konsolidierten Rechenwerke zentral erstellt. Während dieses Prozesses werden durch das Konzern-Controlling laufend manuelle sowie systemunterstützte Prüfungen durchgeführt, um die Plausibilität der übermittelten und der konsolidierten Daten sicherzustellen.

Durch interne Kontrollprozesse werden regelmäßig Geschäftsprozesse sowohl der Tochtergesellschaften als auch der Zentralbereiche auf Ordnungsmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit, Effizienz und Sicherheit geprüft. Die Ergebnisse werden direkt an den Vorstand berichtet.

## Prognosebericht

### Künftige gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Der International Monetary Fund (IMF) erwartet, dass die Weltwirtschaft 2024 ein Wachstum von 3,1 % erzielt, die Prognose des Bundesverbands der Deutschen Industrie fällt mit 2,9 % nahezu deckungsgleich aus. Die Wachstumserwartung wird von der erhöhten Resilienz der Wirtschaft in den USA und einigen anderen größeren, aufstrebenden Volkswirtschaften sowie staatlichen Unterstützungen in China positiv beeinflusst. Dagegen zählen die nachlassende Erholung von der Pandemie sowie straffere geldpolitische und finanzielle Rahmenbedingungen zu den Faktoren, die die Entwicklung schwächen. Die in vielen Weltregionen herrschende hohe Inflation soll entsprechend der Prognose der Institute für Gemeinschaftsdiagnose mittelfristig gesenkt werden. Die Erwartung des IMF für die globale Inflation liegt bei 5,8 %.

Die EU-Kommission rechnet im Euroraum für 2024 mit einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 0,8 %, nachdem die Wirtschaftsprognose von 1,2 %, aufgrund der erwarteten Zinswende, gesenkt wurde. Die prognostizierte Inflation in der Eurozone liegt mit 2,7 % unter der erwarteten globalen Inflation. Bedingt durch die anhaltende Inflation, gestiegene Zinsen und Baukosten, die sinkende Kaufkraft der Haushalte, das geringere Wirtschaftswachstum, die stärkere staatliche Verschuldung sowie sinkende Immobilienpreise wird für die meisten EUROCONSTRUCT Länder prognostiziert, dass das Baugewerbe schrumpft. Der stärkste Rückgang wird im Bereich des Wohnungsbaus erwartet. Gemäß dem Global Construction Monitor der Royal Institution of Chartered Surveyors (RICS) ist Europa die einzige Region, welche im privaten Wohnungsbau für 2024 einen Rückgang erwartet, der auf 11,0 % geschätzt wird. Gleichermaßen sind Renovierungen rückläufig. Der Tiefbau wird sich aufgrund öffentlicher Investitionen resilient zeigen. Im Bau von Nichtwohngebäuden wird bis 2024 eine Stagnation und im Bereich der Renovierungen von Nichtwohngebäuden ein leichter Anstieg erwartet.

In unseren Kernmärkten Niederlande und Schweiz wird für das Jahr 2024 jeweils ein Anstieg des BIP prognostiziert. Die Erwartungen für den Kernmarkt Deutschland liegen größtenteils im unteren positiven Bereich. Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) rechnet mit einem geringen Wachstum der Wirtschaftsleistung um 0,3 %. Gegenteilig erwartet das Institut der Deutschen Wirtschaft (IW) einen Rückgang des BIP um 0,5 %. Gedämpft wird das deutsche Wirtschaftswachstum durch die hohe Gewichtung der energieintensiven Industrien, die schwache Weltkonjunktur sowie deren Auswirkungen auf die Exportunternehmen und die zunehmende Unsicherheit der Unternehmen aufgrund der Haushaltskrise. 2024 wird der Konsum weiterhin durch die hohe Inflation gebremst und die gestiegenen Zinsen werden negative Auswirkungen auf die Bauwirtschaft und die Investitionen haben. Allerdings sollten sich die privaten Konsumausgaben wieder erholen, bedingt durch steigende

Realeinkommen. Sowohl die Bundesregierung als auch die EU-Kommission prognostizieren für 2024 einen Rückgang der Inflationsrate in Deutschland auf 2,8 %. Diese Annahmen sind nahezu deckungsgleich mit der Prognose für den Euroraum. Der Hauptverband der Deutschen Bauindustrie rechnet im kompletten Bauhauptgewerbe mit einem realen Umsatzrückgang in Höhe von 3,5 %. Gründe für die negative Entwicklung sind die schwache Entwicklung der Weltwirtschaft, geldpolitische Straffungen durch die hohe Inflation sowie Verunsicherung der Unternehmen und Haushalte infolge der haushaltspolitischen Unklarheiten in Deutschland. Im Wohnungsbau gilt die Zinsentwicklung auf dem Kapitalmarkt als zusätzlich anhaltende Herausforderung. Laut einer Meldung des Verbands deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen sind Wohnungsbauunternehmen gezwungen, Projekte zur Schaffung von bezahlbarem Wohnraum abzusagen. Nach aktuellem Stand können 22 % der bereits geplanten Projekte nicht realisiert werden. Für Sanierungsmaßnahmen im Bereich des Wohnungsbaus werden leichte Wachstumstendenzen prognostiziert, diese können jedoch nur teilweise den realen Rückgang im Wohnungsneubau von 12 % ausgleichen. Im Wirtschaftsbau wird vom Hauptverband der Deutschen Bauindustrie ein preisbereinigtes Wachstum von 2 % hervorgesagt. Entsprechend der geringeren Zinsabhängigkeit gewerblicher Investitionen und hoher Kapazitätsauslastungen wird im Hochbau eine Stagnation erwartet. Ausgeglichen wird dies durch einen Anstieg im Wirtschaftstiefbau. Im öffentlichen Bau wird ein Umsatzwachstum von 1,0 % erwartet. Nachdem bis November 2023 einige Baumaterialpreise wie beispielsweise die Preise für Stahl, Bauholz und Glas einen Rückgang verzeichnen konnten, wird für 2024, laut dem Hauptverband der Deutschen Bauindustrie, insgesamt mit rückläufigen Materialpreisen gerechnet. Lediglich bei vereinzelt energieintensiven Materialien wie Zement sind, wie bereits in 2023, weitere Preisanstiege realistisch.

Für die Niederlande, welche ebenfalls zu unseren Kernmärkten zählt, erwartet die EU-Kommission für 2024 ein Wirtschaftswachstum in Höhe von 1,1 %. Analysten der Rabobank befürchten eine Stagnation durch weiterhin hohe Zinsen und eine anhaltende Inflation. Besonders geprägt wird die wirtschaftliche Situation durch die Neuwahlen im November 2023. Zu den größten Chancen der niederländischen Wirtschaft zählt der Ausbau des starken Außenhandels. Dieser profitiert insbesondere von der hohen Nachfrage nach niederländischen Waren und Dienstleistungen. Gegenläufig könnten die Energiepreise durch die Ukraine-Krise und Handelsbeziehungen, insbesondere zu Russland, zu Herausforderungen führen. Ein Wachstum des Nominallohns von 4 %, bedingt durch den Arbeitskräftemangel, in Kombination mit einer prognostizierten Inflationsrate der EU-Kommission in Höhe von 3,7 % dürfte im Jahr 2024 zu einer Verbesserung der Inlandsnachfrage führen. In der Baubranche jedoch erwartet die Economic and Financial Analysis Division der ING Bank N.V. für das Jahr 2024 einen Rückgang von 2,5 %. Besonders die gestiegenen Zinssätze und Risiken der Investoren führen dazu, dass sich der Immobilienmarkt bis Mitte des Jahres negativ entwickelt. Aufgrund der ohnehin bestehenden, strukturellen Knappheit im Bereich der Wohnimmobilien und der höheren Einkommen werden sowohl die Preise für Bestandsimmobilien als auch für neue Immobilien gemäß der Prognose der ABM AMRO im Housing Market Monitor um 4 % in 2024 steigen. Das vorteilhafte sozioökonomische und politische Klima gestaltet die Niederlande für Migranten attraktiv, die Nachfrage nach Wohnraum wird deshalb zukünftig noch mehr ansteigen. Dennoch werden derzeit Bauverfahren und die Entwicklung von Neubauwohnungen verlangsamt. Gründe dafür sind steigende Baukosten, zunehmende Regulierungen und lange Verfahren.

Für die Schweizer Wirtschaft prognostiziert die Schweizerische Eidgenossenschaft im Jahr 2024 ein unterdurchschnittliches Wachstum, das bereinigt 1,1 % beträgt. Begründet wird diese Prognose durch eine geringe Wachstumsdynamik im Euro-Raum, welche die exportierenden Bereiche der Schweizer Wirtschaft bremsen. Gestützt werden soll die Wirtschaft durch den privaten Konsum, welcher ebenfalls um 1,1 % ansteigen soll. Auch im Bereich der Investitionen wird eine schwache Entwicklung erwartet, da die Auslastungen der Kapazitäten sinken und die Finanzierungskosten steigen. Für die Bauinvestitionen wird insgesamt mit einem Wachstum von 0,9 % gerechnet. Im Bereich des Neubaus prognostizieren Wüest Partner und Docu Media nominell einen Rückgang von 0,8 %. Teilweise ausgeglichen wird der Rückgang durch einen Anstieg im Umbausegment in Höhe von 0,7 %. Im Bereich der Baumaterialien wird ein Nachfragerückgang erwartet, der von Lieferengpässen, gestiegene Materialkosten und Unsicherheiten aufgrund geopolitischer Ereignisse beeinflusst wird. Ein zunehmendes Bevölkerungswachstum in Kombination mit einer positiven Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt wird auch hier die laufende Verknappung der Wohnräume verstärken. Ab Sommer 2024 könnte eine erwartete Zinssenkung die Baukonjunktur ankurbeln.

Dadurch werden Investitionen attraktiver und die Finanzierungskosten sinken. Jedoch spielen auch andere Faktoren wie die geopolitische Entwicklung und wirtschaftliche Unsicherheiten eine wichtige Rolle in der zukünftigen Entwicklung.

Für Großbritannien erwartet der IMF 2024 ein gemäßigtes Wirtschaftswachstum in Höhe von 0,6 %. Großbritannien ist aufgrund der hohen Inflation, hoher Zinssätze, der anstehenden Wahlen und globaler Faktoren wie dem Konflikt im Nahen Osten von Unsicherheiten geprägt. Die Bank of England wird ihre Zinspolitik erst anpassen, wenn sie zuversichtlich ist, dass die Inflation mittelfristig das Zielniveau erreicht, was nicht vor der zweiten Hälfte des Jahres 2024 erwartet wird. Laut KPMG wird die Inflationsrate 2024 auf 2,8 % zurückgehen. Aufgrund voraussichtlich sinkender Zinsen im Laufe des Jahres 2024 verzeichnet die RICS im UK Construction Monitor zum Ende des Jahres 2023 ein im Vergleich zum 3. Quartal weniger pessimistisches Bild der Lage in der Baubranche. Besonders das Infrastruktursegment ist führend und auch der private Nichtwohnungsbau dürfte im Laufe des Jahres leicht ansteigen. Durch die derzeitige reinforced autoclaved aerated concrete (RAAC)-Krise dürften Investitionen im öffentlichen Bau ansteigen, um potenzielle strukturelle Mängel zu vermeiden. Neben den Investitionen in das Bildungswesen wird die Baubranche im öffentlichen Bereich vor allem durch Investitionen in die Infrastruktur und das Gesundheitswesen positiv beeinflusst. Für die Mieten wird 2024 mit einem durchschnittlichen Anstieg von 5 % gerechnet. Den gleichen Anstieg verzeichnen die Kosten für Fachpersonal sowie Materialkosten.

Die USA, die wir neben Großbritannien und Frankreich als Wachstumsmarkt definiert haben, wird gemäß der im Februar 2024 getroffenen Annahme der OECD ein Wirtschaftswachstum von 2,6 % erfahren. Nachdem die staatlichen Ausgaben 2023 positiv zum Wachstum beigetragen haben, wird davon ausgegangen, dass die Subventionen zurückgehen um eine Reduzierung der Staatsverschuldung zu erzielen. Bedingt durch eine rückläufige Inflation wird erwartet, dass ca. ab Mitte des Jahres 2024 die Leitzinsen gesenkt werden. Die Federal Reserve (Fed) wird die Zinsen jedoch erst senken, wenn die Inflation weniger als 3 % beträgt. Im Bereich der Gewerbe- und Bauinvestitionen besteht trotz hoher Zinsraten Raum für Wachstum. Insgesamt wird für die gesamten Ausgaben im Ingenieur- und Bauwesen ein Anstieg von 2 % prognostiziert, was jedoch ein deutlicher Rückgang zu den Wachstumsraten der Vorjahre ist. Bei gewerblichen Immobilien könnten eine geringe Vergabe von Krediten und potenzielle Verluste der Investoren dazu führen, dass der Druck auf den Sektor steigt. Der erwartete Rückgang fällt für die Mehrfamilienhäuser mit 15 % am stärksten aus. Der geschätzte Rückgang der Einfamilienhäuser von 5 % kommt dadurch zustande, dass der Erwerb immer unerschwinglicher wird und der Kauf in den meisten Märkten teurer ist als das Mieten. Aufgrund der gestiegenen Zinsen wird zukünftig weniger im Bereich der Renovierung und Sanierung investiert, weshalb eine Reduzierung von 4 % erwartet wird. Gegenläufig sollen die Investitionen im Gesundheitswesen um 8 % wachsen, was unter anderem auf den Inflation Reduction Act (Gesetz zur Reduzierung der Inflation u.a. durch Klimaschutz und Energiesicherheit) zurückzuführen ist. Auch im Bereich Hotels und Unterkünfte könnte ein Wachstum von 12 % realistisch sein. Durch weitere staatliche Förderungen im produzierenden Gewerbe wird, insbesondere im Bereich der Rechenzentren und der Halbleiterproduktion, ein Anstieg erwartet.

Die Wirtschaft Frankreichs wird laut der OECD im Jahr 2024 einen Anstieg des BIP um 0,6 % erfahren. Der IMF hingegen erwartet ein Wachstum der Wirtschaftsleistung von 1,0 %. Durch eine sinkende Inflation und eine erwartete stabilere Energiepreisentwicklung prognostiziert die Banque de France eine dynamische Entwicklung des Konsums. Die Inflationsrate soll laut der Zentralbank auf 2,6 % sinken. Bedingt durch hohe Finanzierungskosten werden Großinvestitionen wie der Kauf einer Immobilie vermieden, so dass ein Rückgang der privaten Investitionen in Höhe von 5,9 % prognostiziert wird. Der Branchenverband Fédération Nationale des Travaux Publics erwartet für den Infrastruktur- und Industriebau ein geringes Wachstum von 2 %, welches vor allem aus Großprojekten von Tiefbauunternehmen stammt. Bedingt durch die Inflation und hohe Zinsen wird im Bereich des Gebäudebaus ein Rückgang des Umsatzvolumens von 5,5 % erwartet. Die Nachfrage im Wohnungsbau ist durch abnehmende Baugenehmigungen seit Mitte 2023 weiterhin rückläufig. Während im Neubau ein Rückgang von 14,6 % im Vergleich zu 2023 prognostiziert wird, steigt das Marktvolumen im Bereich Renovierung und Instandhaltung um 1,6 %. Aufgrund der rückläufigen Aktivitäten in der Baubranche kündigte der Wirtschaftsminister Bruno Le Maire Unterstützungsmaßnahmen für Bauunternehmen an, wie beispielweise die Beschleunigung der Zahlung bei staatlichen Aufträgen.

## Künftige Entwicklung Uzin Utz

Unsere Entwicklung wird im nächsten Jahr weiterhin von der Unternehmensstrategie Passion 2025 geprägt sein. Der strategische Rahmen für die Weiterentwicklung und Zielerreichung wird auch künftig durch die vier Stoßrichtungen, die sogenannten vier P's - Profit, Products & Services, People und Planet - vorgegeben. Die Stoßrichtungen ermöglichen es, unsere Potenziale auszunutzen sowie erfolgreich und nachhaltig zu wirtschaften.

Die Stoßrichtung People befasst sich mit unseren Mitarbeitern und der Gesellschaft. Unsere Belegschaft trägt maßgeblich zum Erfolg des Konzerns bei und spielt eine tragende Rolle, indem sie motiviert und diszipliniert an der Erreichung unserer ambitionierten Ziele arbeitet. Aus diesem Grund werden Konzepte zur fachlichen Weiterentwicklung erarbeitet. Neben der Betrachtung unseres Unternehmens sind auch Beziehungen zu unseren Kunden Teil dieser Stoßrichtung.

Durch die Stoßrichtung Products & Services sollen dem Kernkunden, dem versierten bodennahen Handwerker, auch weiterhin maßgeschneiderte Produkte, Systeme und Dienstleistungen rund um die Bodenbearbeitung zur Verfügung gestellt werden. Durch die enge Beziehung zu unseren Geschäftspartnern ist es möglich, unser Angebot weiter zu optimieren und an die weltweiten Märkte anzupassen. Damit wir dem Fortschritt der Digitalisierung gerecht werden, sind wir bemüht, zukunftsorientierte Geschäftsmodelle zu entwickeln, um frühzeitig Trends zu erkennen und als Innovationsmotor der Branche zu agieren. Nur so ist es möglich, qualitative Verbesserungen zu erzielen und unseren Kunden im Premium- und Standardsegment einen Mehrwert zu bieten, welcher zum Erfolg führt.

Im Rahmen der Stoßrichtung Planet werden durch Initiativen wie umweltfreundlicher Betrieb, transparente und nachhaltige Wertschöpfungskette sowie gesellschaftliches Unternehmen die Themen Umwelt und Ressourcen noch stärker in den Fokus unseres Handels gerückt.

Seit 2021 gibt es für jede strategische Stoßrichtung ein Themenjahr. Die Themenjahre dienen dazu, Initiativen in der jeweiligen Stoßrichtung zu vertiefen und einen gruppenweiten Austausch über geplante Maßnahmen zu fördern.

Nach dem Fokus auf die Stoßrichtung Planet im Jahr 2023 fokussiert das Themenjahr 2024 die Stoßrichtung Profit. Somit wird 2024 die letzte der vier Dimensionen in den Vordergrund gestellt, die die Grundlage für unsere Aktivitäten darstellt und für die langfristige Existenz von Uzin Utz unerlässlich ist. Auch im kommenden Geschäftsjahr werden wir, durch Kundennähe und Leistungsführerschaft entlang der gesamten Wertschöpfungskette, unsere Marktposition ausbauen und länderspezifische Potenziale heben.

## Prognose Leistungsindikatoren

### Finanzielle Leistungsindikatoren

Auf Konzernebene werden folgende Entwicklungen der Schlüsselkennzahlen erwartet:

Kennzahlen Konzern	2024
Umsatz	↗
EBIT	↗
EBIT-Marge	→
Cashflow aus lfd. GT	↘
Eigenkapitalrendite	→
Eigenkapitalquote	→

Die globale wirtschaftliche Entwicklung wird auch im Jahr 2024 nicht an das Niveau der Jahre vor der COVID19-Pandemie anknüpfen können. Während sich die Wirtschaft in den USA resilienter zeigt, als erwartet, sind die Aussichten für die Wirtschaft in unseren restlichen Kern- und Wachstumsländern deutlich pessimistischer. Die im Rahmen der Inflationsbekämpfung angehobenen Zinssätze werden das Wirtschaftswachstum weiterhin bremsen, staatliche Unterstützungen werden in Folge der gestiegenen Staatsverschuldung nachlassen. Im Vergleich zum Vorjahr haben die geopolitischen Unsicherheiten zugenommen. Neben dem anhaltenden Krieg in der Ukraine belasten die kriegerischen Auseinandersetzungen im Nahen Osten und die verstärkte Piraterie im Roten Meer die Entwicklung der globalen Wirtschaft.

Aufgrund dieser Faktoren sehen wir uns im Jahr 2024 erneut mit großen Herausforderungen konfrontiert. Für Europa wird eine Kontraktion der Bauleistung erwartet. Dementsprechend wird in vier unserer sechs Kern- und Wachstumsländer ein Rückgang der gesamten Bauleistung erwartet. Dennoch gehen wir davon aus, dass wir im Vergleich zum Jahr 2023 ein leichtes Umsatzwachstum erzielen können. Für die Schweiz wird beispielsweise ein Anstieg der Bauleistung erwartet, gleiches gilt für die USA. Zusätzlich zeigen sich in bestimmten Bereichen der Bauwirtschaft, in denen unsere Stärke liegt, Wachstumschancen. In Deutschland wird beispielsweise erwartet, dass die Sanierung von Wohnungen einen Anstieg verzeichnet, auch in der Schweiz wird von einem wachsenden Umbausegment ausgegangen. Gleiches gilt für Frankreich. Zusätzlich bietet die erwartete Zunahme öffentlicher Bauinvestitionen in den USA und Großbritannien Chancen, mit unseren Lösungen in Ausschreibungen zu überzeugen. In Großbritannien wird außerdem ein Anstieg im privaten Wohnungsbau prognostiziert. Um bestehende Marktpotenziale auszuschöpfen, wurden im Austausch mit den Geschäftsführern der Tochtergesellschaften Ansatzpunkte für Optimierungen definiert, die sowohl auf ein Umsatzwachstum als auch auf die Verbesserung der Profitabilität abzielen. Beispiele für Ansatzpunkte im Bereich der Umsätze sind die Gewinnung neuer Kunden, die Digitalisierung des Vertriebs und der Vertrieb neuer Produkte.

Faktoren, die bereits im Jahr 2023 Einfluss auf die Ergebnisentwicklung besaßen, werden auch im Jahr 2024 relevant sein. Absolut wird in allen Kostenpositionen mit einem Anstieg gerechnet. Im Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen verzeichnen laut Plan die Betriebskosten im Rahmen von Gebäude-, Maschinen- und IT-Wartungen den stärksten absoluten Anstieg. Die Abschreibungen steigen aufgrund der erhöhten Investitionstätigkeit der letzten Jahre ebenfalls an. Bei den Personalaufwendungen wird aufgrund eines geplanten Personalaufbaus sowie u. a. eines Inflationsausgleichs eine Steigerung erwartet. Ansatzpunkte für Optimierung im Bereich der Profitabilität betreffen beispielsweise die Logistikkosten. Maßnahmen wie Dienstleisterwechsel und die Inbetriebnahme des Werkes in Waco inklusive der damit verbundenen Reduzierung der Entfernung zum Kunden werden 2024 ihre volle Wirkung entfalten und somit zur geplanten Kostensenkung im Logistikbereich beitragen. Des Weiteren wird durch eine Material- und Produktionskostenoptimierung auf die Erzielung einer niedrigeren Materialeinsatzquote hingearbeitet. Insgesamt ergibt sich durch die zuvor genannte Entwicklung der Kostenfaktoren laut Plan ein leichter Anstieg des EBIT. Dieser führt bei einem leichten Umsatzwachstum zu einer gleichbleibenden EBIT-Marge.

Nachdem sich die Lage auf dem Versorgungsmarkt im abgelaufenen Geschäftsjahr entspannte, konnten die zuvor außergewöhnlich stark aufgebauten Vorräte während des Jahres 2023 enorm abgebaut werden. Daraus ergab sich ein ungewöhnlich hoher, positiver Effekt auf den Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit. 2024 wird keine Vorratsreduzierung erwartet, dementsprechend wird für den operativen Cashflow ein moderater Rückgang erwartet.

Für die Eigenkapitalrendite und die Eigenkapitalquote erwarten wir 2024 ein gleichbleibendes Niveau.

Neben den oben genannten Steuerungsgrößen investieren wir weiterhin in unsere weltweiten Standorte und planen daher für das kommende Jahr Investitionen in Höhe von 20.913 TEUR. Ca. 2/3 der geplanten Gesamtinvestitionen entfallen vorwiegend auf Produktionsstandorte wie den Standort der Uzin Utz SE, der Uzin Utz Nederland B.V. und der Pallmann GmbH.

## Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Auf Konzernebene wird die folgende Entwicklung der nicht-finanziellen Kennzahlen erwartet:

Kennzahlen Konzern	2024
Auslastung	↗
Neuheitsquote	↘
Gesundheitsquote	→

Für die produzierte Menge innerhalb des Konzerns wird für 2024 ein leichter Anstieg erwartet. Dadurch soll das Niveau der Auslastung von 2022 (83,4 %) trotz gestiegener Kapazitäten annähernd erreicht werden. Das neue Werk der Uzin Utz North America Inc. in Waco und die damit verbundenen Produktionskapazitäten konnten im Jahr 2023 bereits anteilig und sollen 2024 vollumfänglich genutzt werden. Entsprechend der Definition als Wachstumsmarkt wird die USA absolut den höchsten Beitrag zur Steigerung der Produktionsmenge leisten. Zusätzlich wird die Uzin Utz SE wesentlich zur Steigerung der Produktionsmengen beitragen. Je nach Marktentwicklung werden wir mit angepassten Arbeitszeitmodellen reagieren.

Die Neuheitsquote des Konzerns wird im Berichtsjahr 2024 ein mäßig fallendes Niveau annehmen. Dies liegt hauptsächlich an umsatzstarken Produkten aus dem Trockenmörtel- und Flüssig-Bereich, die im nächsten Jahr vor mehr als fünf Jahren eingeführt wurden und deshalb im kommenden Berichtsjahr aus der Betrachtung im Zähler herausfallen werden. Neuprodukte können diesen Rückgang in der Anlaufphase des Vertriebs erfahrungsgemäß nicht ausgleichen.

Die Gesundheitsquote im Konzern liegt seit Jahren auf einem konstant hohen Niveau, nahe 95 %. Hier wird auch für das Jahr 2024 keine nennenswerte Veränderung erwartet.

## Sonstige Angaben

### Berichterstattung

### Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren mit wesentlichem Einfluss auf die Weiterentwicklung von Uzin Utz

Alle Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren mit wesentlichem Einfluss auf die Weiterentwicklung von Uzin Utz, die bereits im Jahr 2023 bekannt waren, sind im jeweils thematisch zugehörigen Teil dieses Berichts enthalten.

### Bestehende Zweigniederlassungen und weitere bedeutende Standorte

Die Beteiligungsstruktur und die Standorte der Beteiligungsgesellschaften im Konzern können der Darstellung „Konzerngesellschaften“ im Konzern-Anhang entnommen werden.

Bei Zweigniederlassungen handelt es sich um dauerhaft betriebene, räumlich und organisatorisch von der Hauptniederlassung getrennte, nach außen selbstständig agierende, der Hauptniederlassung jedoch untergeordnete Einrichtung der Gesellschaft ohne eigene Rechtsfähigkeit.

Auf Grundlage dieser Definition wurden die folgenden Standorte als Zweigniederlassungen identifiziert:

Die Uzin Utz SE verfügt über eine Betriebsstätte in Neapel, Italien.

Die französische Beteiligungsgesellschaft am Standort Soissons, Frankreich betreibt in Paris ein Vertriebsbüro.

Die INTR. B.V. betreibt in den Niederlanden mehrere Filialen (sogenannte INTR. Points), in denen ein umfangreiches Sortiment angeboten wird. Die Kunden werden in den Filialen beraten, erhalten Produktvorführungen und können Produkte erwerben. Die folgenden INTR. Points existieren:

- INTR. Point Delft (Delft)
- INTR. Point Den Bosch (s' -Hertogenbosch)
- INTR. Point Heerenveen (Heerenveen)
- INTR. Point Hengelo (Hengelo)
- INTR. Point Hoofddorp (Hoofddorp)
- INTR. Point Hoozeveen (Hoozeveen)
- INTR. Point Leek (Leek)
- INTR. Point Nieuwegein (Nieuwegein)
- INTR. Point Nuth (Nuth)
- INTR. Point Zwolle (Zwolle)

Die Standorte, die die Definition einer Zweigniederlassung nicht erfüllen, aber aufgrund ihrer Größe besondere Relevanz besitzen, werden im Folgenden aufgeführt.

Die Uzin Utz Tools GmbH & Co. KG verfügt seit einer Verschmelzung im Rahmen einer konzerninternen Umstrukturierung über einen Sitz in Mettmann, an dem Kleinwerkzeuge der Marke Pajarito produziert werden.

Die Uzin Utz North America Inc. besitzt einen Produktionsstandort inkl. Forschungs- und Entwicklungsabteilung für Trockenmörtel in Dover, Delaware. An diesem Standort befindet sich zusätzlich ein Schulungszentrum für Großhandelskunden. Das zweite Trockenmörtelwerk der Uzin Utz North America Inc. in Waco, Texas wurde zum zweiten Quartal 2023 in Betrieb genommen.

## **Berichterstattung nach § 315a Abs. 1 HGB**

### **Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals**

Das gezeichnete Kapital der Uzin Utz SE in Höhe von 15.133 TEUR ist eingeteilt in 5.044.319 auf den Inhaber lautende Stückaktien (Stammaktien), die jeweils die gleichen Rechte, insbesondere die gleichen Stimmrechte, gewähren. Unterschiedliche Aktiengattungen bestehen nicht. Eine Stückaktie entspricht einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je 3 EUR.

### **Stimmrechts- und Übertragungsbeschränkungen**

Es bestehen weder gesetzliche noch satzungsmäßige Bestimmungen, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien beschränken. Zwischen Herrn Dr. Utz, seinen Kindern sowie seiner Schwester und deren Kinder besteht ein Poolvertrag. Über die Aktien der Poolmitglieder (2.709.181 Aktien bzw. 53,7 % der Stimmrechte) kann nur einheitlich verfügt und das Stimmrecht an der Hauptversammlung nur einheitlich ausgeübt werden. Neben dem genannten Vertrag sind dem Vorstand keine Beschränkungen bekannt, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen.

### **Beteiligungen von über 10 % am Kapital**

Am Grundkapital der Uzin Utz SE bestehen nach Kenntnis des Vorstands und auf Grundlage der bei der Gesellschaft eingegangenen wertpapierrechtlichen Mitteilungen direkte oder indirekte Beteiligungen am Grundkapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten. Weitere Einzelheiten hierzu sind im (Konzern)-Anhang unter „Angaben nach § 160 Abs. 1 AktG“ erläutert.



## **Aktien mit Sonderrechten**

Es bestehen keine Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen.

## **Stimmrechtskontrolle bei Arbeitnehmerbeteiligung**

Es ist dem Vorstand nicht bekannt, dass Arbeitnehmer am Kapital der Gesellschaft beteiligt sind, die ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben.

## **Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und Satzungsänderungen**

Der Vorstand der Uzin Utz SE besteht aus einer oder mehreren Personen. Die Zahl der Mitglieder des Vorstands bestimmt der Aufsichtsrat. Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands erfolgt gemäß den gesetzlichen Bestimmungen. Mit Ausnahme einer gerichtlichen Ersatzbestellung ist für die Bestellung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern allein der Aufsichtsrat zuständig. Er bestellt Vorstandsmitglieder gem. § 7 der Satzung der Uzin Utz SE auf höchstens sechs Jahre. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens sechs Jahre, ist zulässig. Der Aufsichtsrat kann einen Vorsitzenden und einen stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstands ernennen. Entsprechend den Regelungen des Deutschen Corporate Governance Kodex ist bei Erstbestellungen die maximal mögliche Bestelldauer von sechs Jahren nicht die Regel.

Satzungsänderungen folgen den Vorschriften des § 179 AktG sowie des § 20 der Satzung der Uzin Utz SE. Demnach ist der Aufsichtsrat zu Satzungsänderungen berechtigt, die nur die Fassung betreffen. Einer Beschlussfassung der Hauptversammlung bedarf es dabei nicht. Dies gilt insbesondere für Satzungsänderungen nach vollständiger oder teilweiser Durchführung der Erhöhung des Grundkapitals.

## **Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien**

Der Vorstand ist ermächtigt, in der Zeit bis zum 13. Mai 2024 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt EUR 3.000.000 durch Ausgabe von bis zu insgesamt 1.000.000 neuer stimmberechtigter, auf den Inhaber lautender Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien) mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 3,00 je Aktie zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Die Kapitalerhöhungen können gegen Bar- und/oder Sacheinlagen erfolgen.

Der Vorstand ist ermächtigt, in der Zeit bis zum 25. Mai 2026 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder – in Teilbeträgen – mehrfach um bis zu insgesamt EUR 4.000.000,00 durch Ausgabe neuer stimmberechtigter, auf den Inhaber lautender Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien) mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 3,00 je Aktie zu erhöhen („Genehmigtes Kapital II“). Die Kapitalerhöhungen können gegen Bar- und/oder Sacheinlagen erfolgen.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre insbesondere für folgende Fälle auszuschließen:

- für die aufgrund des Bezugsverhältnisses entstehenden Spitzenbeträge
- für eine im wohlverstandenen Interesse der Gesellschaft liegende Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen oder sonstigen Vermögensgegenständen (auch wenn neben den Aktien eine Kaufpreiskomponente in bar ausgezahlt wird) oder im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder Verschmelzungen
- für eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlage, in Höhe von bis zu insgesamt 10 % sowohl des im Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung als auch des im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung bestehenden Grundkapitals, sofern der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits notierten Aktien

gleicher Gattung und Ausstattung nicht wesentlich unterschreitet. Auf diese Begrenzung auf 10 % des Grundkapitals sind diejenigen Aktien anzurechnen, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts in direkter oder entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben oder veräußert werden.

Der Vorstand ist weiter ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates einen vom Gesetz abweichenden Beginn der Gewinnberechtigung zu bestimmen sowie die weiteren Einzelheiten einer Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung, insbesondere den Ausgabebetrag und das für die neuen Aktien zu leistende Entgelt festzusetzen sowie die Einräumung des Bezugsrechts im Wege eines mittelbaren Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 5 AktG zu bestimmen.

Die Hauptversammlung der Gesellschaft hat am 19. Mai 2020 die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 18. Mai 2025 eigene Aktien im Umfang von bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu anderen Zwecken als dem Handel in eigenen Aktien zu erwerben, wobei auf die erworbenen Aktien zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des Grundkapitals entfallen dürfen. Die Ermächtigung kann durch die Gesellschaft ganz oder in Teilen ausgeübt werden; bei Ausübung in Teilen kann von der Ermächtigung mehrfach Gebrauch gemacht werden. Der Erwerb darf nur über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots erfolgen.

Die vorstehend dargestellten Ermächtigungen des Vorstands zur Ausgabe neuer Aktien aus den Genehmigten Kapitalien I und II sollen den Vorstand in die Lage versetzen, zeitnah, flexibel und kostengünstig einen etwa auftretenden Kapitalbedarf zu decken und je nach Marktlage attraktive Finanzierungsmöglichkeiten zu nutzen. Durch die Möglichkeit, im Einzelfall auch den Erwerb von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen durch die Ausgabe von Aktien der Gesellschaft an den Veräußernden zu bezahlen, kann die Gesellschaft eine Expansion ohne Belastung ihrer Liquidität durchführen. Die Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien ermöglicht es der Gesellschaft, insbesondere auch institutionellen oder anderen Investoren, Aktien der Gesellschaft anzubieten und/oder den Aktionärskreis der Gesellschaft zu erweitern sowie die erworbenen eigenen Aktien als Gegenleistung für den Erwerb von Unternehmen, Unternehmensbeteiligungen oder im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen zu begeben. Es handelt sich bei den Genehmigten Kapitalien und der Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien um Regelungen, die bei mit der Gesellschaft vergleichbaren börsennotierten Unternehmen üblich sind und nicht dem Zweck der Erschwerung etwaiger Übernahmeveruche dienen.

## **Wesentliche Vereinbarungen des Mutterunternehmens mit so genannten Change-of-Control-Klauseln**

Es bestehen keine Vereinbarungen des Mutterunternehmens, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen.

## **Entschädigungsvereinbarungen des Mutterunternehmens**

Es bestehen keine Entschädigungsvereinbarungen des Mutterunternehmens, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder den Arbeitnehmern getroffen sind.

Im Berichtszeitraum gab es für den Vorstand keinen Anlass, sich mit Fragen einer Übernahme oder mit Besonderheiten bei den nach dem Übernahmerrichtlinie-Umsetzungsgesetz zu machenden Angaben zu befassen. Weitere Erläuterungen über die vorstehenden Angaben und die Angaben im Lagebericht bzw. Konzernlagebericht hinaus, sind aus Sicht des Vorstands deswegen nicht erforderlich.

## Vergütungsbericht

### Vergütung des Vorstands

Der Vergütungsbericht des Vorstands der Uzin Utz SE wird seit dem Berichtsjahr 2021 gesondert aufgestellt. Er kann auf unserer Website (<https://de.uzin-utz.com>) unter dem Punkt Investoren > Vergütung eingesehen werden. Weitere Informationen hierzu können dem Kapitel „Gesamtbezüge und Anteilsbesitz“ des Anhangs entnommen werden.

### Erklärung zur Unternehmensführung

#### Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f und § 315d HGB

Vorstand und Aufsichtsrat der Uzin Utz SE haben die Entsprechenserklärung zum Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG abgegeben. Die Entsprechenserklärung ist in der Erklärung zur Unternehmensführung enthalten oder kann auf unserer Internetseite [www.uzin-utz.com](http://www.uzin-utz.com) (Investoren - Corporate Governance - Entsprechenserklärung 2024) abgerufen werden. Die Erklärung zur Unternehmensführung ist ebenfalls auf der Internetseite [www.uzin-utz.com](http://www.uzin-utz.com) (Investoren - Corporate Governance - Erklärung zur Unternehmensführung 2024) zu finden.

Der Vorstand der Uzin Utz SE leitet die Gesellschaft und den Konzern in eigener Verantwortung. Er ist dabei an das Unternehmensinteresse gebunden und hat im Sinne der Gesellschaften zu handeln. Außerdem orientiert er sich am Vorhaben der nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswerts. Als internationales Unternehmen ist sich die Uzin Utz SE der Verantwortung bewusst, im Einklang mit rechtlichen, sozialen und ethischen Belangen unternehmerisch tätig zu sein.

#### Forschungs- und Entwicklungstätigkeit

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (F&E) im Konzern beliefen sich im Jahr 2023 auf rund 13.652 TEUR (12.814). Durchschnittlich waren 133 (130) Mitarbeiter im Bereich F&E tätig, die gemeinsam zu einer Produkt-Neuheitsquote aller Entwicklungsstandorte des Uzin Utz Konzerns von 28,5 % (34,0) beitrugen. Die disziplinarische Führung der lokalen F&E-Abteilungen obliegt den jeweiligen Geschäftsführern der Landesgesellschaften. Das zentrale F&E-Headquarter in Ulm verantwortet die fachliche Führung und koordiniert weltweit die Richtlinienkompetenz für weitere 11 F&E-Labore (ohne die zwei Standorte der Uzin Utz Tools GmbH & Co. KG.) innerhalb des Uzin Utz Konzerns. Die Aufwendungen für F&E bei der Uzin Utz SE betragen im Jahr 2023 6.006 TEUR (6.081). Hierbei haben die in der SE beschäftigten durchschnittlich 57 (59) Mitarbeiter im Berichtsjahr 2023 für die Marke Uzin eine SE-Neuheitsquote von 36,0 % (53,1) erzielt. Als „neu“ werden Produkte mit noch nie dagewesenen oder stark verbesserten Eigenschaften klassifiziert, deren marketingtechnische Verwertung nachweisbar ist und die nicht älter als fünf Jahre sind. Die von der Uzin Utz SE am Hauptentwicklungsstandort Ulm entwickelten Produkte weisen eine Blauer Engel /Emicode EC1 Plus-Quote von 97,1 % (98,2) bezogen auf den Umsatz auf. Diese Quote unterstreicht wiederum deutlich das Nachhaltigkeitsbestreben von Uzin Utz. Die F&E-Kennzahlen des Konzerns stellen sich im tabellarischen Überblick 2023 wie folgt dar:

## F&E-Kennzahlen des Konzerns

Anzahl F&E-Standorte (ohne die zwei Standorte der Uzin Utz Tools GmbH & Co. KG)	12 (11)
F&E-Aufwendungen	13.652 TEUR (12.814)
Anzahl F&E-Mitarbeiter (Stichtag, Vollzeitäquivalent)	133 (130)
Neuheitsquote	28,5 % (34,0)
F&E-Quote	2,8 % (2,6)
Anzahl bearbeiteter Projekte (ohne die zwei Standorte der Uzin Utz Tools GmbH & Co. KG)	161 (137)
Anzahl neu entwickelter Produkte (Marke: Uzin ohne Standort Sursee)	14 (12)
Blauer Engel-/Emicode EC1 Plus- Quote (bezogen auf Umsatz, Standort SE)	97,1 % (98,2)

## Beschreibung des Produktprogramms

Die Innovationskraft der Uzin Utz SE wird durch die insgesamt 14 (12) neuen Produkte, die in 2023 zur Einführung für die Marke UZIN vorbereitet wurden, dokumentiert. Geprägt war das Berichtsjahr von den umfangreichen Arbeiten in den Entwicklungsabteilungen von Uzin Utz, um die Materialeinsatzquote zu reduzieren. Im dritten Jahr in Folge haben sich aus diesem Grund Neuentwicklungen und aktuelle Innovationsprojekte verzögert. Für 2024 konnte unter Anwendung der neu erarbeitenden Bindemittel-Technologie UZIN FusionTec eine zukunftsweisende Spachtelmassen-Generation entwickelt werden, welche die europaweite Markteinführung von mehreren Neuprodukten in 2024 ermöglichen wird. Neben dem Flaggschiff UZIN NC 580 gehören dieser Produkt-Familie u. a. auch noch UZIN NC 570 an. In der Regel trocknen zementäre Spachtelmassen zwar schnell und sicher im Vergleich zu Gips-Spachtelmassen, zeigen aber auf Renovierungsgründen im Worst-Case Optimierungsbedarf bzgl. der Eigenschaft Dimensionsstabilität. Dagegen besitzen Gips-Spachtelmassen praktisch spannungsfreie Oberflächen, trocknen aber in der Regel bei schlechten klimatischen Bedingungen, wie niedriger Temperatur und hoher Luftfeuchtigkeit, langsamer. Die oben genannten FusionTec-Produkte vereinen die positiven Attribute von Zement- und Gips-Spachtelmassen und binden auch bei ungünstigen Baustellenbedingungen schnell und nahezu rissfrei ab. Auf Grundlage der neuen Spachtelmassen-Reihe ist es dadurch gelungen gleichzeitig höchste technische Anforderungen, die in der Regel nur von zementären Produkten erfüllt werden, mit einem bis zu 39 % geringeren Global Warming Potential (GWP) im Vergleich zu konventionellen Zement-Spachtelmassen zu kombinieren. Dadurch werden durch Uzin Utz nicht nur zunehmend Produkte zur Verfügung gestellt, welche Ressourcen und Umwelt schonen, sondern die größtenteils für den Handwerker auch noch kennzeichnungsfrei und damit anwendungsfreundlich sind. Diese Erfolgsstory in Punkto Nachhaltigkeit ist damit die logische Fortsetzung, der in 2022 berichtete Einführung des Uzin Moisture Tolerant-Systems, bestehend aus UZIN NC 161 und UZIN KE 25.

Die wichtigsten weiteren Uzin Utz SE-Aktivitäten der F&E-Abteilungen in Zusammenarbeit mit bereichsübergreifenden Ressorts und den standortübergreifenden Beteiligungslabors des Uzin Utz Konzerns für die Marke UZIN (ohne Standort Sursee) werden im Folgenden in einem tabellarischen Überblick stichwortartig beschrieben:

## Trockenmörtelprodukte (UZIN)

Produktname	Beschreibung
UZIN NC 580	Kennzeichnungsfreie FusionTec Premium-Nivelliermasse mit selbstverlaufenden Eigenschaften und schneller Abbindung im Schichtdicken-Bereich von 0-20 mm sowie für die universelle Anwendung und sehr hohe Belastungen geeignet
UZIN NC 570	Kennzeichnungsfreie FusionTec Universal-Nivelliermasse mit selbstverlaufenden Eigenschaften im Schichtdicken-Bereich von 0-20 mm sowie für die hohe Anwendungsbreite und hohe Belastungen geeignet
UZIN NC 153	Selbstverlaufende Zement-Bodenspachtelmasse im Schichtdicken-Bereich von 0-10 mm für mittelbeanspruchte Objekt-Anwendungen sowie textile und elastische Beläge und Mehrschicht-Parkett
UZIN NC 145 Neu	Selbstverlaufende kostenoptimierte Zement-Spachtelmasse im Schichtdicken-Bereich von 0-10 mm für Low-Level-Anwendungen sowie textile und elastische Beläge
UZIN NC 147 CG	Selbstverlaufender Zement-Dünnestrich mit optimiertem Kosten-Leistungsverhältnis im Schicht-Bereich bis zu 2 inch für den US-Markt
UZIN NC 144 LW	Selbstverlaufende Zement-Bodenspachtelmasse mit Leichtfüllstoffen im Schicht-Bereich bis zu 2 inch für den US-Markt
OEM-Spezial-Spachtelmasse	Selbstnivellierende C20-Zement-Spachtelmasse für Eigenmarken-Kunden mit optimiertem Preis-Leistungsverhältnis im Schichtdicken-Bereich von 0-10 mm und für Low-Level-Anwendungen sowie textile und elastische Beläge
UZIN NC 970 Thermo Neu	Kostenoptimiertes schwindarmes Bindemittel auf Zement-Basis für die baustellenseitige Herstellung von schnell abbindenden Estrichmörtel

## Flüssigprodukte (UZIN)

Produktname	Beschreibung
UZIN MK 180 T	Nach ISO 17178 hartelastischer feuchtigkeithärtender 1-K-Klebstoff auf silantermierter Basis mit sehr thixotrop eingestellter Konsistenz und extrem hoher Füllkraft für die Verlegung von großformatigem Mehrschicht-Parkett
UZIN PE 450	Kostenoptimierte 2-K-Epoxidharz-Grundierung zur Verfestigung von „mürben“ Estrich-Untergründen sowie als Primer für die „direkte“ Verklebung von Parkett mit lösemittel- und wasserfreien 1-K-/ 2-K-Reaktionsharz-Klebstoffen
Eigenmarken-Klebstoff mit Fasern	Faserarmerter wässriger Dispersions-Klebstoff für die PVC-Verlegung von Bahnen und Fliesen sowie Design-Bodenbelägen mit optimiertem Kosten-Leistungsverhältnis für Eigenmarken-Kunden
Eigenmarken-Dispersionsklebstoff	Kostenoptimierter wässriger Dispersions-Klebstoff für die PVC-Verlegung von Bahnen und Fliesen sowie Design-Bodenbelägen für Eigenmarken-Kunden
UZIN KE 2057 Neu	Wässriger Textil- und Linoleumbelags-Dispersionsklebstoff mit spezieller Emission-VOC-Anforderung für den Schweizer Markt
UZIN IN MDF Kontaktklebstoff	Wässriger Dispersions-Haftklebstoff für die industrieseitige Applikation auf trittschalldämmenden Sandwich-Elementen aus MDF-Platten, die im 2. Schritt auf der Baustelle miteinander verklebt werden, damit das Sandwich-Element für die Endanwendung lose verlegt werden kann

Die wichtigsten Aktivitäten der weiteren Marken der Dachmarke Uzin Utz werden in Nachfolgendem ebenfalls stichwortartig beschrieben:

## PALLMANN Produkte

Produktname	Beschreibung
MAGIC OIL 1K CHANGE	Einkomponentige, lösemittelfreie Öl-Wachs-Kombination, die eine offenporige, atmungsaktive und diffusionsfähige Oberfläche erzielt, Einsatz von nachwachsendem Hanföl aus regionaler, ökologischer Landwirtschaft reduziert den CO2 Ausstoß um ca. 70% gegenüber herkömmlichen Parkettölen
MAGIC OIL 2K CHANGE	Zweikomponentige, lösemittelfreie Öl-Wachs-Kombination, die eine offenporige, atmungsaktive und diffusionsfähige Oberfläche erzielt, Einsatz von nachwachsendem Hanföl aus regionaler, ökologischer Landwirtschaft reduziert den CO2 Ausstoß um ca. 60% gegenüber herkömmlichen Parkettölen
MAGIC OIL 2K PURE	Zweikomponentige, lösemittelfreie Öl-Wachs-Kombination, die eine offenporige, atmungsaktive und diffusionsfähige Oberfläche erzielt, durch den Wachsanteil wird eine gleichmäßig matte, samtartige Oberfläche erreicht, erhält die natürliche Farbe des Holzes und sorgt für den sogenannten Rohholzeffekt

## Arturo Produkte

Uzin Utz Nederland bietet mit der Marke Arturo ein hochwertiges Produktportfolio an. Es handelt sich um Kunstharzböden, die „on demand“ produziert und zeitnah geliefert werden können. Arturo Verlaufsbeschichtungen und -versiegelungen sind in fast allen Farben innerhalb von drei Arbeitstagen lieferbar.

Produktname	Beschreibung
Arturo Mistral	Arturo Mistral Verlaufsbeschichtung ist eine lösemittelfreie, UV-stabile, 2-Komponenten Bodenbeschichtung auf Polyurethanharzbasis

## codex Produkte

Produktname	Beschreibung
codex Power Xtra-Time	Flexibler Dünnbettmörtel mit variabel einstellbarer Verarbeitungszeit zum Verlegen von keramischen Fliesen sowie verfärbungsunempfindlichen Natursteinbelägen

## Sifloor Produkte

Produktname	Beschreibung
UZIN Sigaway Original und Sigaway Tape	Doppelseitig klebendes Gewebe für die Fläche, erweitertes Anwendungsgebiet dank Allergikereignung
UZIN Ultratac 1,3 mm	Doppelseitig klebender Schaum für Sockelverklebungen
UZIN Plurafilm ESD	Doppelseitig klebende und leitfähige Folie für die Fläche
EGE Carpet Tile	Doppelseitig klebende Sticker für Teppichfliesen

## WOLFF Produkte

Produktname	Beschreibung
Ram Hammer	Abbruchhammer mit ergonomischem Fahrwerk
Eckenvorsatz Supraflex	Schleifvorsatz zum Eckenschleifen
Wolff Groover	Handwerkzeug zum Hobeln einer Schweißnut

## Pajarito Produkte

Produktname	Beschreibung
Eimerkelle Kunststoffblatt	Eine Eimerkelle mit einer speziellen Form zum Auskratzen sowie Ausschaben von Mörtelwannen und Eimern mit einem ergonomisch geformten 2-K Griff
Außeneckenspachtel	Patentierter Spezial-Außeneckenspachtel zum glatt ziehen von Außenecken an Wand und Decke

## Nichtfinanzielle Erklärung

### Nichtfinanzielle Erklärung nach §§ 315b und 315c HGB

Da die Nichtfinanzielle Erklärung jährlich gesondert veröffentlicht wird, ist die Uzin Utz SE nach § 315b Abs. 3 HGB von der Pflicht zur Erweiterung des Konzernlageberichts um eine Nichtfinanzielle Konzernklärung befreit. Die Nichtfinanzielle Erklärung gemäß §§ 315b und 315c HGB wird am Tag der Veröffentlichung des Konzern- und Jahresabschlusses gesondert auf unserer Website [www.uzin-utz.com](http://www.uzin-utz.com) (Verantwortung > Nachhaltigkeit > Downloads) veröffentlicht. Neben einer Kurzbeschreibung des Geschäftsmodells werden dort unter anderem die Themen Umweltbelange, Arbeitnehmerbelange, Sozialbelange, Achtung der Menschenrechte sowie die Bekämpfung von Bestechung und Korruption behandelt. Unser Nachhaltigkeitsbericht kann unter [geschaeftsbericht.uzin-utz.com](http://geschaeftsbericht.uzin-utz.com) (Nachhaltigkeitsbericht) abgerufen werden.

## EU-Taxonomie

### Allgemeiner Teil

#### Die EU-Taxonomie als Teil des European Green Deal

Das erklärte Ziel der Europäischen Union - unter Einbezug des Pariser Klimaabkommens - ist es, bis 2050 klimaneutral zu werden. Die Weichen hierfür werden durch den European Green Deal gestellt, welcher als wichtiger Treiber die „EU Action Plan Sustainable Finance“-Strategie enthält. Hierbei sollen Kapitalflüsse gezielt in nachhaltige Investitionen umgelenkt, Nachhaltigkeit im Risikomanagement berücksichtigt und Transparenz sowie Langfristigkeit gefördert werden.

Ein wesentliches Instrument zur Umlenkung der Finanzströme in nachhaltige und zukunftsfähige Wirtschaftsaktivitäten ist die EU-Taxonomie-Verordnung (EU-Verordnung (EU) 2020/852; kurz: „EU-Taxonomie“). Die EU-Taxonomie ist ein Klassifizierungssystem, welches ein einheitliches Verständnis von nachhaltigen Wirtschaftsaktivitäten in der EU schaffen und die Nachhaltigkeitsleistung von Unternehmen besser vergleichbar machen soll.

Die EU-Taxonomie beinhaltet folgende sechs Umweltziele:

1. Klimaschutz
2. Anpassung an den Klimawandel
3. Nachhaltige Nutzung und Schutz der Wasser- und Meeresressourcen
4. Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft
5. Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung
6. Schutz und Wiederherstellung der biologischen Vielfalt und der Ökosysteme

Zum Stand der Erstellung dieses Geschäftsberichts sind die Wirtschaftstätigkeiten bei allen sechs Umweltzielen auf ihre Taxonomiefähigkeit sowie bei den ersten beiden Umweltzielen auf ihre Taxonomiekonformität zu überprüfen.

Der delegierte Rechtsakt zur EU-Taxonomie ist erstmalig seit dem Berichtsjahr 2021 anzuwenden. Der Inhalt und die Darstellung der EU-Taxonomie-Verordnung wird durch die Delegierte Verordnung 2021/2178 vom 6. Juli 2021 definiert und durch die Delegierte Verordnung 2022/1214 vom 9. März 2022 sowie den sechs Anhängen zur delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 ergänzt. Nach dem Ende des Geschäftsjahres 2023 veröffentlichte EU-Dokumente zur weiteren Klarstellung konnten im Rahmen des vorliegenden Geschäftsberichts nicht mehr berücksichtigt werden. Durch die Pflicht zur Offenlegung nichtfinanzieller Informationen (EU-Richtlinie 2014/95/EU) fällt Uzin Utz seit dem Geschäftsjahr 2021 unter die Berichtspflicht zur EU-Taxonomie.

## Offenlegung

Uzin Utz berichtet über die Taxonomiefähigkeit und Taxonomiekonformität der eigenen Wirtschaftstätigkeiten gemäß den im Geschäftsjahr 2023 veröffentlichten EU-Dokumenten zur EU-Taxonomie. Weiterführend werden Informationen zum Prozess der Bewertung der Taxonomiefähigkeit und Taxonomiekonformität bereitgestellt. Berücksichtigt werden alle vollkonsolidierten Gesellschaften des Uzin Utz Konzerns.

Berichtet wird anhand der Kennzahlen Umsatz, Investitionen (CapEx) sowie Betriebskosten (OpEx). Es wird jeweils eine Verhältniszahl berechnet, um die taxonomiefähigen, taxonomiekonformen sowie die nicht taxonomiefähigen Anteile dieser Kennzahlen zu bestimmen. Der Nenner wird dabei durch die gesamten Umsätze, CapEx sowie OpEx im definierten Rahmen der EU-Taxonomie gebildet. Der Zähler ergibt sich aus den taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Anteilen der entsprechenden Kennzahlen. Dabei sind die Kennzahlen folgendermaßen definiert:

Umsatzerlöse sind gemäß Richtlinie (EU) 2021/2139 Anhang I in Verbindung mit der Richtlinie 2013/34/EU als Nettoumsätze mit Waren oder Dienstleistungen einschließlich immaterieller Güter gemäß International Accounting Standard (IAS) 1 definiert. Dies entspricht den Angaben über die Nettoumsatzerlöse in der Gesamtergebnisrechnung.

Die Investitionen (CapEx) sind definiert als Zugänge an Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten im betrachteten Geschäftsjahr vor Abschreibungen und Neubewertungen, einschließlich solcher aus Neubewertungen und Wertminderungen im betrachteten Geschäftsjahr und ohne Änderungen des beizulegenden Zeitwerts. So werden gemäß EU-Taxonomie-Verordnung Investitionen in Sachanlagen (IAS 16), immaterielle Vermögenswerte (IAS 38), als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien (IAS 40) und Nutzungsrechte aus Leasingverträgen (IFRS 16) berücksichtigt. Leasingverhältnisse, die nicht zur Anerkennung eines Nutzungsrechts an dem Vermögenswert führen, sind dabei nicht als Investitionsausgaben zu berücksichtigen.

Die Betriebskosten (OpEx) umfassen laut EU-Taxonomie direkte und nicht kapitalisierte Kosten, die sich auf Forschung und Entwicklung, Gebäudesanierungsmaßnahmen, kurzfristiges Leasing, Wartung und Reparatur beziehen. Darüber hinaus werden alle sonstigen direkten Aufwendungen für die laufende Instandhaltung von Sachanlagen berücksichtigt, die vom Unternehmen selbst oder von beauftragten Dritten durchgeführt werden, an die Tätigkeiten ausgelagert wurden, die erforderlich sind, um den kontinuierlichen und effizienten Betrieb der Sachanlagen zu gewährleisten. Diese Definition ist eng gefasst und berücksichtigt nur den beschriebenen Teil und damit nicht alle Betriebskosten eines Unternehmens.

Eine Doppel- bzw. Mehrfachzählung bei der Zuordnung der Umsatz-, CapEx- und OpEx-Kennzahlen über die Wirtschaftstätigkeiten wird dadurch vermieden, dass jede Wirtschaftstätigkeit bei Feststellung ihrer Taxonomiefähigkeit nur einmalig erfasst und gekennzeichnet wird, unabhängig davon, in welchen der sechs Umweltziele diese Wirtschaftstätigkeit aufgeführt ist. Über entsprechende Kontrollinstrumente bei der Erfassung der Daten und der Berechnung der Kennzahlen werden Doppelzählungen ausgeschlossen.

### **Taxonomiefähigkeit (Taxonomy eligibility)**

Eine Wirtschaftstätigkeit liegt vor, wenn Ressourcen wie Kapital, Waren, Arbeit, Fertigungstechniken oder Zwischenprodukte zum Zweck der Produktion von bestimmten Waren oder Dienstleistungen zusammengefügt werden. Hauptmerkmale sind der Einsatz von Ressourcen, ein Produktionsprozess und die produzierten Erzeugnisse (Waren oder Dienstleistungen). Wenn ein Unternehmen Umsätze erzielt, Investitionsausgaben (CapEx) oder Betriebsausgaben (OpEx) tätigt, die mit einer im delegierten Rechtsakt beschriebenen Wirtschaftstätigkeit verbunden sind, dann ist eine Tätigkeit taxonomiefähig. Die taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten sind grundsätzlich in der Lage einen wesentlichen Beitrag zu einem der in der EU-Taxonomie definierten Umweltziele zu leisten. Vor allem große



Industrien mit CO<sub>2</sub>-intensiven Wirtschaftstätigkeiten werden in der EU-Taxonomie-Verordnung berücksichtigt. Nicht jede Wirtschaftstätigkeit ist aktuell Inhalt im delegierten Rechtsakt der EU-Taxonomie.

### **Taxonomiekonformität (Taxonomy alignment)**

Gemäß Artikel 3 der EU-Taxonomie und den darin festgelegten Kriterien, gilt eine Wirtschaftstätigkeit als ökologisch nachhaltig, also taxonomiekonform, wenn zusätzlich zur Taxonomiefähigkeit folgende drei Kriterien gleichermaßen erfüllt werden:

- Es wird durch die Erfüllung der technischen Bewertungskriterien (TSC) ein wesentlicher Beitrag zur Verwirklichung eines oder mehrerer Umweltziele der EU-Taxonomie geleistet.
- Es wird nicht zu einer Verletzung der anderen Umweltziele beigetragen (Do no significant harm (DNSH)-Prinzip).
- Es werden die festgelegten Kriterien der Mindeststandards für Arbeits- und Menschenrechte (Minimum Safeguards) eingehalten.

### **Vorgehen Uzin Utz**

Um die Aktualität der Informationen zur Umsetzung der EU-Taxonomie zu gewährleisten, werden jährlich Hintergrundrecherchen zum European Green Deal und zur EU-Taxonomie-Verordnung durchgeführt. Aufgrund der Erweiterung und Anpassung der Richtlinien zur EU-Taxonomie wurde der bestehende Prozess hinterfragt und an die neuen Gegebenheiten angepasst. Zur Analyse der Geschäftstätigkeiten von Uzin Utz wurden alle Geschäftsbereiche ermittelt und anschließend in die Klassifikation der Wirtschaftszweige der EU eingeordnet (NACE-Codes).

### **Prüfung der Taxonomiefähigkeit**

Für das Geschäftsjahr 2023 werden erstmals taxonomiefähige und taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten von Uzin Utz anhand der Kennzahlen (Umsätze, CapEx, OpEx) berichtet. Im ersten Schritt wurden hierfür die taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten identifiziert und im zweiten Schritt auf deren Taxonomiekonformität geprüft.

### **1. Umsätze gemäß EU-Taxonomie**

In der EU-Taxonomie-Verordnung wird eine Klassifizierung ökologisch nachhaltiger Wirtschaftstätigkeiten festgelegt. Diese Klassifizierung orientiert sich an der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der EU (NACE-Codes).

Das Geschäftsmodell des Uzin Utz Konzerns stellt die klare Fokussierung auf die Kernkompetenz Boden mit seinen acht Sortimentsbereiche dar. Als weltweit agierender Komplettanbieter entwickelt Uzin Utz umfassende Systemlösungen und bietet seinen Kunden von bauchemischen Produktsystemen und Oberflächenveredelungen bis hin zu Maschinen für die Bodenbearbeitung ein breites Sortiment an. Daher wurden die Wirtschaftstätigkeiten anhand der Produktkategorien bestimmt und in die Systematik der Wirtschaftszweige eingeordnet. In der folgenden Tabelle sind diese Zuordnungen aufgeschlüsselt dargestellt.

Sortimentsbereich	Sektor gemäß NACE-Codes	Prüfung der Beschreibung der Wirtschaftstätigkeiten in den Delegierten Rechtsverordnungen
UZIN	20.52 Herstellung von Verlegewerkstoffen (u.a. Bodenbelags- und Parkettklebstoffe) im Bereich Fußböden (Estrich, Boden, Parkett)	Die Herstellung von Klebstoffen oder anderen Materialien für das Verlegen von Fußböden ist in den technischen Bewertungskriterien der EU-Taxonomie nicht inkludiert.
Switchtec	22.21 Herstellung von Platten, Folien, Schläuchen und Profilen aus Kunststoffen	Die Herstellung von Platten, Folien, Schläuchen und Profilen aus Kunststoffen ist in den technischen Bewertungskriterien der EU-Taxonomie nicht inkludiert.
WOLFF	28.24, 28.49 & 46.62 Herstellung von Maschinen und Spezialwerkzeugen zur Untergrundvorbereitung und Verlegung von Bodenbelägen	Die Herstellung von Maschinen und Spezialwerkzeugen zur Untergrundvorbereitung und Verlegung von Bodenbelägen ist in den technischen Bewertungskriterien der EU-Taxonomie nicht inkludiert.
PALLMANN	20.30 Herstellung von Verlegewerkstoffen für die Neuverlegung, Renovierung und Werterhaltung von Parkettfußböden sowie Herstellung von Reinigungs- und Pflegemitteln für Bodenbeläge	Die Herstellung von Verlegewerkstoffen für Parkettböden sowie die Herstellung von Reinigungs- und Pflegemitteln ist in den technischen Bewertungskriterien der EU-Taxonomie nicht inkludiert.
RZ	20.41 Herstellung von Reinigungs- und Pflegeprodukten für alle Arten von Bodenbelägen	Die Herstellung von Reinigungs- und Pflegeprodukten für alle Arten von Bodenbelägen ist in den technischen Bewertungskriterien der EU-Taxonomie nicht inkludiert.
arturo	22.23 Herstellung von Kunstharzböden	Die Herstellung von Kunstharzböden ist in den technischen Bewertungskriterien der EU-Taxonomie nicht inkludiert.
codex	23.64 Herstellung von Verlegewerkstoffen für Fliesen und Naturstein	Die Herstellung von Fliesenverlegewerkstoffen ist in den technischen Bewertungskriterien der EU-Taxonomie nicht inkludiert.
Pajarito	25.73 Herstellung von Handwerkzeugen	Die Herstellung von Handwerkzeugen ist in den technischen Bewertungskriterien der EU-Taxonomie nicht inkludiert.

Die Bezugnahme auf die NACE-Wirtschaftszweige in der EU-Taxonomie-Verordnung ist dabei nur indikativ und nicht als vollständig zu verstehen. Daher kann eine Wirtschaftstätigkeit der Beschreibung einer Tätigkeit und den Technischen Bewertungskriterien des Delegierten Rechtsakts (vgl. sechs Anhänge der delegierten Verordnung (EU) 2021/2139, (EU) 2023/2485 und (EU) 2023/2486) entsprechen, auch wenn der NACE-Sektor der Wirtschaftstätigkeit nicht explizit in den entsprechenden Anhängen der Delegierten Verordnung aufgeführt ist. Aus diesem Grund wurden zusätzlich potentiell zutreffende Tätigkeiten und deren Beschreibung in den Delegierten Rechtsverordnungen (EU) 2021/2139, (EU) 2022/1214, (EU) 2023/2485 sowie (EU) 2023/2486 ausführlich beleuchtet. Eine genaue Prüfung ergab, dass für das Geschäftsjahr 2023 erstmals taxonomiefähige Umsätze für den Konzern ausgewiesen werden können. Durch die Erweiterung der Umweltziele im Jahr 2023 werden die Umsätze der Produktgruppe

elektrischer- und elektronischer Geräte im Rahmen des Umweltziels der Kreislaufwirtschaft als taxonomiefähig deklariert. Auch wenn der Anteil der taxonomiefähigen Umsätze gering ist, bedeutet dies jedoch nicht, dass die Aktivitäten von Uzin Utz den Umweltzielen der EU widersprechen. Das Screening der Wirtschaftstätigkeiten auf Taxonomie-Relevanz ist ein fortlaufender Prozess, der kontinuierlich stattfindet.

Die Umsätze gemäß EU-Taxonomie belaufen sich im Geschäftsjahr auf 22.023 TEUR (0 TEUR), was einem Anteil von 4,6 % (0 %) an den gesamten betrieblichen Umsatzerlösen des Konzerns in Höhe von 479.337 TEUR (487.134 TEUR) entspricht.

Umsatzerlöse	2023		2022	
	TEUR	%	TEUR	%
Taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten	22.023	4,6	0	0,0
Nicht taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten	457.314	95,4	487.134	100,0
Umsatzerlöse (gesamt)	479.337	100,0	487.134	100,0

## 2. Investitionen - CapEx gemäß EU-Taxonomie

Die weltweit tätige Unternehmensgruppe weist mit ihren 30 vollkonsolidierten Produktions- und Vertriebsunternehmen eine Vielzahl an Investitionen auf. Unter Berücksichtigung von Kosten-Nutzen-Aspekten erfolgte ein Screening der Wirtschaftsaktivitäten in Bezug auf Investitionen, gemäß der Definition der EU-Taxonomie und einem sich daraus ableitenden Katalog der für Uzin Utz relevanten Kategorien.

Mithilfe des Katalogs analysierten alle Gesellschaften ihre im Betrachtungszeitraum realisierten Investitionen und kategorisierten diese. Im Nachgang wurden alle aufgeführten Investitionen nochmals zentral geprüft, ob andere nicht im Katalog enthaltene Investitionen, die Teil der EU-Taxonomie sind, getätigt wurden.

Die Investitionen, gemäß der Definition der EU-Taxonomie, ergeben sich aus dem Folgenden (in Klammern ist die Wirtschaftstätigkeit gemäß EU-Taxonomie aufgeführt, die der Investition zuzuordnen ist), sofern diese im Anlagevermögen aktiviert wurden:

- Kauf von Containern zur Abfalltrennung (Sammlung und Beförderung von nicht gefährlichen Abfällen in der Abfallstelle getrennten Fraktionen)
- Kauf und Leasing von Lastkraftwägen (Güterbeförderung im Straßenverkehr)
- Kauf und Leasing von Personenkraftwagen (Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen)
- Kauf und Leasing von Fahrrädern (Betrieb von Vorrichtungen zur persönlichen Mobilität, Radverkehrslogistik)
- Installation von Wallboxen zum Laden von Elektrofahrzeugen (Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen)
- elektrische Wärmepumpen (Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien)
- Photovoltaik-/Solaranlagen (Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien (Photovoltaik-Anlagen))
- Bau (Neubau), Kauf oder Leasing von Gebäuden (Erwerb von und Eigentum an Gebäuden)
- Investition in Server und Rechenzentren (Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten)
- Investition zur Herstellung von Elektro- und Elektronikgeräten
- Renovierung von Gebäuden (Renovierung von bestehenden Gebäuden)

Die taxonomiefähigen Investitionen von Uzin Utz wurden gemäß EU-Taxonomieverordnung jeweils in das Verhältnis zu den Gesamtinvestitionen gesetzt. Die Gesamtinvestitionen sind die Summe der Zugänge der Sachanlagen,

der immateriellen Vermögenswerte, der Nutzungsrechte sowie die Zugänge von Investment Properties gemäß IAS 40 (ohne Erträge aus Neubewertung).

Die Investitionen gemäß EU-Taxonomie betragen im Geschäftsjahr 12.572 TEUR (28.969 TEUR), dies entspricht einem Anteil von 45,9 % (61,5 %) an den gesamten Konzerninvestitionen in Höhe von 27.388 TEUR (47.134 TEUR).

Investitionen (CapEx)	2023		2022	
	TEUR	%	TEUR	%
Taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten	12.572	45,9	28.969	61,5
Nicht taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten	14.817	54,1	18.165	38,5
Gesamtinvestitionen	27.388	100,0	47.134	100,0

### 3. Betriebsausgaben - OpEx gemäß EU-Taxonomie

Der Begriff der OpEx in der Definition der EU-Taxonomie berücksichtigt nicht alle Betriebsausgaben des Uzin Utz Konzerns. Uzin Utz bilanziert nach dem Gesamtkostenverfahren. Aus diesem Grunde wurden die zu berichtenden OpEx im Sinne der EU-Taxonomie über die Auswertung von Sachkonten identifiziert. Es handelt sich dabei größtenteils um Entwicklungs-, Wartungs- und Reparaturaufwendungen sowie kurzfristiges Leasing. Über eine Datenabfrage wurden die relevanten Betriebsausgaben von jeder Konzerngesellschaft zur Verfügung gestellt, analysiert und zentral ausgewertet.

Als produzierende und vertreibende Unternehmensgruppe sind die wesentlichen Kostentreiber die Materialaufwendungen (47,2 % von den Gesamtbetriebsausgaben) zur Produktion der Produkte sowie die Personalkosten (27,8 % von den Gesamtbetriebsausgaben), die entlang der Wertschöpfungskette von der Herstellung bis zum Vertrieb dieser Produkte anfallen. Die Entwicklungs-, Wartungs- und Reparaturkosten sowie kurzfristiges Leasing sind dadurch im Verhältnis eher gering einzustufen. Auf die Ermittlung der taxonomiefähigen OpEx, wird daher aufgrund des hohen prozessualen Aufwands verzichtet. Somit ist der Anteil der Betriebskosten über alle Sortimentsbereiche gemäß EU-Taxonomie im Vergleich zu den Gesamtbetriebsausgaben nicht erheblich und Uzin Utz wendet nach dem Grundsatz der Wesentlichkeit das Vereinfachungswahlrecht nach der delegierten Rechtsverordnung (EU) 2021/2178 Anhang I 1.1.3.2 an.

Die Aufwendungen gemäß EU-Taxonomie belaufen sich im Geschäftsjahr auf 19.139 TEUR (16.973 TEUR), dies entspricht einem Anteil von 4,3 % (3,7 %) an den gesamten Betriebskosten des Konzerns in Höhe von 450.325 TEUR (458.850 TEUR). Durch die Anwendung des Vereinfachungswahlrechts ergibt sich ein Ausweis der taxonomiefähigen Betriebsausgaben in Höhe von 0 TEUR (0 TEUR).

Betriebsaufwendungen (OpEx)	2023		2022	
	TEUR	%	TEUR	%
Taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten	0	0,0	0	0,0
Nicht taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten	450.325	100,0	458.850	100,0
Gesamtbetriebsaufwendungen	450.325	100,0	458.850	100,0

## **Prüfung der Taxonomiekonformität**

Aufgrund der bestehenden Taxonomiefähigkeit der aufgelisteten Wirtschaftszweige ist eine Überprüfung der Umsätze und Investitionen (CapEx) auf Taxonomiekonformität erforderlich. Der Nachweis eines Beitrags zur Erreichung eines der Umweltziele, der für den Beleg der Taxonomiekonformität erforderlich wäre, ist jedoch noch nicht erbracht. Darüber hinaus sind die erforderlichen Prozesse zur Einhaltung der Minimum Safeguards im Konzern noch nicht vollständig etabliert. Diese werden im Einklang mit dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz gestaltet, um bestehende Synergien zu nutzen.

Bei den Betriebsausgaben (OpEx) wird im Rahmen der Wesentlichkeit beim Berichten der taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten vom Vereinfachungswahlrecht nach der delegierten Rechtsverordnung (EU) 2021/2178 Anhang I 1.1.3.2 Gebrauch gemacht. Aus diesem Grund wird darauf verzichtet, eine separate Normtabelle für die OpEx auszuweisen.

Geschäftsjahr	2023		Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien ("Keine erhebliche Beeinträchtigung")						Anteil taxonomiekonformer (A1) oder taxonomiefähiger Umsatz (A2), 2022	Kategorie (ermöglichende Tätigkeiten)	Kategorie (Übergangstätigkeiten)			
	Wirtschaftstätigkeiten	Code(s)	Umsatz	Anteil Umsatz, 2023	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser- und Meeresressourcen	Kreislaufwirtschaft	Umweltverschmutzung	Biologische Vielfalt und Ökosysteme	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser- und Meeresressourcen	Kreislaufwirtschaft				Umweltverschmutzung	Biologische Vielfalt und Ökosysteme	Mindestschutz
		TEUR	%	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	%	E	T
<b>A. Taxonomiefähige Tätigkeiten</b>																				
A.1. Ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform)																				
-	-	0	0,0%	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0%	-	-	-
<b>Umsatz ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)</b>		<b>0</b>	<b>0,0%</b>																	
<b>davon ermöglichende Tätigkeiten</b>																				E
<b>davon Übergangstätigkeiten</b>																				T
A.2 Umsatz taxonomiefähiger, aber nicht taxonomiekonformer Tätigkeiten				EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL											
Herstellung von Elektro- und Elektronikgeräten	CE 1.2	18.541	3,9%	0%	0%	0%	100%	0%	0%											
Reparatur, Wiederaufarbeitung und Wiederaufbereitung	CE 5.1	827	0,2%	0%	0%	0%	100%	0%	0%											
Verkauf von Ersatzteilen	CE 5.2	2.623	0,5%	0%	0%	0%	100%	0%	0%											
Verkauf von Gebrauchsgütern	CE 5.4	32	0,0%	0%	0%	0%	100%	0%	0%											
<b>Umsatz taxonomiefähiger, aber nicht taxonomiekonformer Tätigkeiten (A.2)</b>		<b>22.023</b>	<b>4,6%</b>																	
<b>Total (A.1. + A.2.)</b>		<b>22.023</b>	<b>4,6%</b>																	
<b>B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten</b>																				
<b>Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)</b>		<b>457.314</b>	<b>95,4%</b>																	
<b>Gesamt (A +B)</b>		<b>479.337</b>	<b>100,0%</b>																	

Geschäftsjahr	2023			Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien ("Keine erhebliche Beeinträchtigung")									
Wirtschaftstätigkeiten	Code(s)	CapEx	Anteil CapEx, 2023	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser- und Meeresressourcen	Kreislaufwirtschaft	Umweltverschmutzung	Biologische Vielfalt und Ökosysteme	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser- und Meeresressourcen	Kreislaufwirtschaft	Umweltverschmutzung	Biologische Vielfalt und Ökosysteme	Mindestschutz	Anteil taxonomiekonformer (A1) oder taxonomiefähiger CapEx (A2), 2022	Kategorie (ermöglichende Tätigkeiten)	Kategorie (Übergangstätigkeiten)
<b>A. Taxonomiefähige Tätigkeiten</b>																			
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																			
-	-	0	0,0%	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0%	-	-
<b>CapEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform)</b>		<b>0</b>	<b>0,0%</b>																
<b>davon ermöglichende Tätigkeiten</b>																		E	
<b>davon Übergangstätigkeiten</b>																			T
A.2 CapEx taxonomiefähiger, aber nicht taxonomiekonformer Tätigkeiten				EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL										
Herstellung von Elektro- und Elektronikgeräten	CE 1.2	9	0,0%	0%	0%	0%	100%	0%	0%									-	
Sammlung und Transport nicht gefährlicher und gefährlicher Abfälle	CE 2.3 PPC 2.1	1	0,0%	100%	0%	0%	0%	0%	0%									-	
Betrieb von Vorrichtungen zur persönlichen Mobilität, Radverkehrslogistik	CCM 6.4 CCA 6.5	116	0,4%	100%	0%	0%	0%	0%	0%									0,2%	
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	CCM 6.5 CCA 6.5	6.459	23,6%	100%	0%	0%	0%	0%	0%									9,0%	
Güterbeförderung im Straßenverkehr	CCM 6.6 CCA 6.6	355	1,3%	100%	0%	0%	0%	0%	0%									-	
Neubau	CCM 7.1 CCA 7.1 CE 3.1	3.789	13,8%	100%	0%	0%	0%	0%	0%									43,0%	
	CCM 7.2 CCA 7.2 CE 3.2	123	0,4%	100%	0%	0%	0%	0%	0%									0,2%	
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	CCM 7.3 CCA 7.3	102	0,4%	100%	0%	0%	0%	0%	0%									-	

Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen)	CCM 7.4 CCA 7.4	65	0,2%	100%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0,4%
Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien (Photovoltaik/Solar-Anlagen, Wärmepumpen, Windkraft)	CCM 7.6 CCA 7.6	684	2,5%	100%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	1,9%
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	CCM 7.7 CCA 7.7	500	1,8%	100%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	6,5%
Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten	CCM 8.1 CCA 8.1	369	1,3%	100%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	-
<b>CapEx taxonomiefähiger, aber nicht taxonomiekonformer Tätigkeiten (A.2)</b>		<b>12.572</b>	<b>45,9%</b>								
<b>Total (A.1. + A.2.)</b>		<b>12.572</b>	<b>45,9%</b>								
<b>B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten</b>											
<b>CapEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)</b>		<b>14.817</b>	<b>54,1%</b>								
<b>Gesamt (A +B)</b>		<b>27.388</b>	<b>100%</b>								

Ulm, 27. März 2024  
Der Vorstand